

FEMNET  
Jahresbericht  
**2022**



Starke Frauen. Faire Arbeit.

# Inhalt

Editorial .....	4
Überblick 2022 .....	6
Unsere Arbeit in den Produktionsländern – langfristige Strukturen für mehr Rechte, Gesundheit und Sicherheit schaffen	
Indien und Indonesien: Unsere neue Multi-Akteurs-Partnerschaft – gendersensibler Gesundheitsschutz in der Schuh- und Textilindustrie .....	8
Myanmar: Spenden zur Unterstützung der Näherinnen .....	9
Südindien: Stärkung & Unterstützung von Heimarbeiterinnen .....	10
Politisches & Kampagnen	
Umstrukturierung und Fokusthemen: Unsere Beteiligung im Textilbündnis.....	12
Bündnisinitiative Tamil Nadu: Stärkung der Beschwerdestrukturen & Trainings: .....	13
Lieferkettengesetz: Für ein Gesetz, das Arbeiter*innen nützt .....	13
Das Lieferkettengesetz auf EU-Ebene .....	14
Unsere Arbeit in der Kampagne für Saubere Kleidung: Rechte von Arbeiter*innen müssen verbindlich werden .....	14
Good News: Bindende Abkommen gegen geschlechtsspezifische Gewalt und für mehr Sicherheit am Arbeitsplatz .....	15
Bildungsarbeit an Schulen und Hochschulen	
Bildungsarbeit an Schulen und Hochschulen 2022 .....	16
Werkzeuge für eigenes Engagement : Aktionshandbücher .....	16
Unser Engagement für und mit Studierenden: Kleidertausch, Filmvorführungen, Reparaturbrunch und Weiterbildungen .....	16
Weitere Bildungsveranstaltungen mit Studierenden: Digital, hybrid oder in Präsenz .....	17
Stark nachgefragt – Workshops und Stadtrundgänge mit Schulklassen und Jugendgruppen .....	17

## Faire Beschaffung und Beratung

Beratung für Kommunen und Unternehmen: Arbeitskleidung nachhaltig beschaffen .....	18
Beschaffung <i>fair</i> ändern .....	18
Nachhaltige Beschaffung verankern .....	19
Neue Studie: Ist rückverfolgbar gleich nachhaltig? .....	20
Ergebnisse .....	20
Das Beratungsprojekt FAIR WEAR WORKS: Verantwortungsvoll wirtschaften, gemeinsam handeln .....	21

## Öffentlichkeitsarbeit

Die Bildungs- und Solidaritätskampagne #eintshirtzumleben: Mode statt Müll, Kunst statt Konsum Interview mit Sabine Kaldonek .....	22
Wieder in Präsenz: FEMNET auf Veranstaltungen in ganz Deutschland .....	23
FEMNET in den Medien .....	23

## Social Media

Unsere Kampagnenarbeit auf Instagram, LinkedIn, Twitter und Facebook .....	24
Besonders erfolgreicher Post .....	24

## Aus dem Verein

Das FEMNET Team .....	26
Übersicht der Mittelgeber, Förderer und Kooperationspartner .....	30

Finanzbericht des Vorstands .....	31
-----------------------------------	----

Impressum .....	40
-----------------	----

Liebe Leserinnen und Leser,

immer noch herrscht Krieg in Europa, und der Überlebenskampf vieler Menschen ist nah an unseren Alltag gerückt. Dabei geraten Gräueltaten gegen die eigene Bevölkerung in entfernteren Regionen, wie sie die Militärjunta in Myanmar begeht, leicht in Vergessenheit. Wir sind froh, dass wir zumindest eine kleine Unterstützung den entlassenen Gewerkschafterinnen, die sich seit Beginn des Putsches 2021 mutig dem brutalen Vorgehen entgegengestellt haben, zukommen lassen konnten.

Nicht nur in Myanmar, auch in Indien und Bangladesch wirken unsere Auslandsprojekte direkt bei den betroffenen Frauen, so z.B. durch unseren Rechtshilfefonds in Bangladesch, mit dem Entschädigungszahlungen für Arbeiter\*innen in Höhe von insgesamt 91.000,- EUR von Fabriken erstritten werden konnten. In Indien und Indonesien nimmt unser neues Gesundheitsprojekt Gendergerechter Gesundheits- und Arbeitsschutz einen wichtigen, bisher wenig beachteten Aspekt in den Blick: Produktionsdruck, Überstunden und die Doppelbelastungen von Care- und Lohnarbeit führen zu schwerwiegenden gesundheitlichen Risiken für die Arbeiter\*innen.

Nicht zuletzt verursachen ausbleibende Lohnzahlungen – noch immer eine Folge der Corona-Zeit – und das generell viel zu niedrige Lohnniveau bei gleichzeitig steigender Inflation psychische Belastungen. Die Kampagne für Saubere Kleidung hat deshalb die Initiative „Payyourworkers“ ausgerufen, der wir uns angeschlossen haben.

Als Partnerin im Textilbündnis können wir zu wichtigen politischen Entscheidungsprozessen beitragen, auch wenn die vergangenen sieben Jahre, in denen ich mich intensiv eingebracht habe, oft ein zähes Ringen um kleine Schritte waren. Umso mehr Schwung gibt es beim Einsatz für ein Lieferketten-gesetz auf EU-Ebene, wo sich FEMNET zusammen mit über 100 anderen NGOs für ein fortschrittlicheres Gesetz als das in Deutschland verabschiedete, stark macht. Auch freuen wir uns, dass Deutschland endlich die ILO-Konvention 190 gegen geschlechtsspezifische Gewalt am Arbeitsplatz ratifiziert hat.

Wissensvermittlung – ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit – ist weiterhin in Schule und Ausbildung gefragt, ebenso wie in kommunalen und privatwirtschaftlichen Bereichen. Die neue Kooperation mit Lizzynet zum Thema „Klima & Klamotten“ verläuft sehr erfolgreich. Und unsere Expertise beim Einkauf fairer Textilien stößt neben öffentliche Beschaffungsstellen inzwischen auch bei Sportvereinen und der Gesundheitsbranche auf großes Interesse.

Einen Höhepunkt stellte die Jahrespartnerschaft mit der Stadt Bonn dar, die wir zeitgleich mit unserem 15-jährigen Jubiläum feiern konnten. Besonders hat uns gefreut, dass wir Rukmini V. Puttaswamy, Präsidentin der einzigen von Frauen geführten Gewerkschaft Garment Labour Union (GLU) in Bangalore (Indien) zur feierlichen Gala im Rathaus als Ehrengast begrüßen konnten. Auf Vorschlag von FEMNET hatte Rukmini den Bremer Solidaritätspreis erhalten, den sie kurz vor ihrem Besuch bei FEMNET in Bremen persönlich in Empfang nehmen konnte. Auch das Bewusstsein bei Verbraucher\*innen und beim Einzelhandel für „faire“ Kleidung hat stark zugenommen, dies bestätigte unser Ehrenamts-Team, das für die Neuauflage unseres Bonner Einkaufsführers zahlreiche Bekleidungs-geschäfte in Bonn befragt hatte.

Der Wandel schreitet voran. Dafür hat sich das inzwischen auf 20 Mitarbeiter\*innen gewachsene FEMNET-Team 2022 unermüdlich engagiert. Ihnen allen danke ich für ihren stetigen Einsatz. Ich danke auch unseren Mitglieder\*innen, Spender\*innen und allen Institutionen, die unsere Arbeit gefördert haben, denn ohne Sie wäre unser Engagement nicht möglich.

Ihre Gisela Burckhardt



Vorstandsvorsitzende Dr. Gisela Burckhardt vor den Motiven der Wanderausstellung „Ich mache Deine Kleidung“. Foto © SUE

# 15 Jahre FEMNET

Jubiläum und  
Jahrespartnerin 2022  
der Stadt Bonn



126 Bildungsveranstaltungen  
& Workshops für Studierende  
und Jugendliche

5.858

erreichte Personen  
über unsere öffentlichen  
Veranstaltungen

10.920  
Follower\*innen  
auf unseren Social  
Media Kanälen

Bremer Solidaritätspreis für unsere  
Partnerin Rukmini V. Puttaswamy

91.000 €

Entschädigungszahlungen  
für 407 Arbeiter\*innen über  
unseren Rechtshilfefonds  
in Bangladesch erwirkt

825

Personen und ihre Familien  
in Myanmar durch Spenden  
unterstützt

30 Kurzberatungen  
von Kommunen zur  
Fairen Beschaffung

12.000

erreichte Personen  
über ein Reel der Kampagne  
#eintshirtzumleben



Überblick 2022

# Unsere Arbeit in den Produktionsländern

Langfristige Strukturen für mehr Rechte, Gesundheit und Sicherheit schaffen

*Es berichtet Lisa Carl.  
Sie ist seit 2022 Projektleiterin der Multi-Akteurs-Partnerschaft zu gendersensiblen Gesundheitsschutz.*

## Indien und Indonesien: Gendersensibler Gesundheitsschutz in der Schuh- und Textilindustrie – unsere neue Multi-Akteurs-Partnerschaft

Die Arbeitsbedingungen in der Textil- und Schuhindustrie sind häufig gesundheitsschädlich und von Diskriminierung und Gewalt geprägt. Die Folgen sind eine Reihe von körperlichen sowie auch psychischen Erkrankungen, was die überwiegend weiblichen Arbeiter\*innen in der Textilindustrie trifft. Zwar haben die meisten Unternehmen und Fabriken Richtlinien zu „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz“, allerdings steht hier der Aspekt „Sicherheit“ oft im Mittelpunkt. Genderspezifische Gesundheitsrisiken werden dabei außer Acht gelassen.

Im ersten Jahr unserer Multi-Akteurs-Partnerschaft lag der Fokus daher auf der Erforschung der gesundheitlichen Risiken, denen Arbeiterinnen in der Schuh- und Textilindustrie ausgesetzt sind, wie auch deren Ursachen. Unsere Partnerorganisationen Cividep in Indien und Trade Union Rights Centre (TURC) in Indonesien konzentrierten sich dabei auf die Regionen Bangalore in Indien und Banten sowie Westjava in Indonesien und führten qualitative Interviews und Focus Group Diskussionen mit Arbeiter\*innen, Gewerkschafter\*innen, Fabrikmanagement, medizinischen Expert\*innen etc. durch. Ein besonderes Augenmerk wurde in Indien auf die Situation der migrantischen Arbeiter\*innen und in Indonesien auf Heimarbeiter\*innen gelegt. Die zum Teil erschütternden Ergebnisse der Studien werden Anfang 2023 veröffentlicht und interessierten Personen und Stakeholdern präsentiert. Gemeinsam mit unserer deutschen Partnerorganisation SÜDWIND-Institut hat FEMNET unterdessen den Kontakt zu Unternehmen, anderen Multi-Stakeholder-Initiativen und weiteren Expert\*innen aufgebaut, um auch deren Perspektiven einfließen zu lassen. Insbesondere die Gespräche mit Unternehmen sind auf große Resonanz gestoßen und haben gezeigt, dass es einen breiten Konsens gibt, gendergerechten Gesundheitsschutz als einen wichtigen Bestandteil der Verantwortung von Unternehmen zu betrachten.

*Unsere Multi-Akteurs Partnerschaft legt einen Fokus auf die Erforschung von genderspezifischen Gesundheitsrisiken in der Textilindustrie.  
Foto © FEMNET*

Auch die angestrebten Dialogstrukturen sind im Aufbau – in Indien und Indonesien fanden bereits erste Treffen der sogenannten „Kerngruppen“ (regionale Gruppe aus Vertreter\*innen der Arbeiter\*innen, Gewerkschaften, Fabriken und standardsetzenden Organisationen) statt. Weiterhin hat die Planung für das internationale Dialogforum begonnen, das im Mai 2023 digital stattfinden wird. Auf Grundlage der Studienergebnisse und in enger Zusammenarbeit mit allen relevanten Stakeholdern erarbeiten wir im kommenden Jahr gemeinsam mit unseren Partnern konkrete und umsetzbare Guidelines, die in Pilotfabriken umgesetzt werden sollen.

## Myanmar: Spenden zur Unterstützung der Näher\*innen

*Es berichtet  
Dr. Gisela Burckhardt.  
Sie ist Mitbegründerin  
von FEMNET und seit 2010  
Vorstandsvorsitzende.*

Seit dem Militärputsch am 1. Februar 2021 in Myanmar wurden tausende Menschen vom Militär verhaftet und ermordet. Textilarbeiterinnen gehören seit dem Putsch zu den führenden Demonstrant\*innen gegen das Regime. Gemeinsam mit Gewerkschaften in Myanmar setzt sich FEMNET dafür ein, dass sich Hersteller\*innen verantwortungsvoll aus dem Land zurückziehen und Druck auf das Regime ausüben.

Finanziell unterstützt FEMNET die Gewerkschaft „Industrial Workers’ Federation of Myanmar“ (IWFM) seit 2021. Im Dezember 2022 erhielten wir einen dringenden Hilferuf: Das Militär hatte am 1. Dezember gezielt 39 Häuser von Mitglieder\*innen der Gewerkschaft IWFM niedergebrannt, alle Familien mussten fliehen und standen vor dem Nichts. 2022 hat FEMNET insgesamt 11.000 Euro an Spenden an IWFM für 127 gewerkschaftlich organisierte, insbesondere Textilarbeiterinnen, weitergeleitet und damit rund 835 Personen (pro Familie ca. 5 Mitglieder\*innen) unterstützt.

## Unsere Partner-Organisationen vor Ort:

### Indien

#### Cividep

Die im Jahr 2000 registrierte, gemeinnützige Nichtregierungsorganisation (NGO) Cividep führt Studien und Forschungsprojekte zu den Arbeitsbedingungen u.a. in der Textil- und Lederindustrie durch. Auf dieser Grundlage stärkt Cividep die Rechte von Arbeiter\*innen durch Kampagnen-, Advocacy- und Bildungsarbeit.

#### Social Awareness & Voluntary Education (SAVE)

SAVE ist eine indische Menschenrechtsorganisation in Tamil Nadu, die sich seit 1993 gegen Kinderarbeit und für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den Spinnereien und Textilfabriken Südiens einsetzt. SAVE engagiert sich mittels Aufklärung, Vernetzung, Lobbying und Interessenvertretung für die Rechte von Textilarbeiter\*innen, insbesondere für Kinder und die umfassende Stärkung benachteiligter Frauen.

#### Munnade und GLU (Garment Labour Union)

Munnade und GLU sind zwei Institutionen unter einem Dach mit einem gemeinsamen Ziel: Die Rechte von Arbeiterinnen in der Bekleidungsindustrie zu stärken. Die Frauenorganisation Munnade entstand 2004 aus einer lokalen Initiative von Textilarbeiterinnen. 2011 gründeten die Frauen von Munnade die Gewerkschaft GLU (Garment Labour Union), die ausschließlich von Frauen geleitet wird.

#### READ

READ ist eine 2001 gegründete gemeinnützige Organisation in Tamil Nadu und setzt sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen von marginalisierten Gruppen, wie Dalits, minderjährigen Arbeiter\*innen sowie zwischenstaatlichen Wanderarbeiter\*innen im Bekleidungssektor ein.

### Bangladesch

#### National Garment Workers Federation (NGWF)

Die National Garment Workers Federation (NGWF) ist die größte Gewerkschaft in Bangladesch und engagiert sich seit 1984 für die Rechte und Menschenwürde der Arbeiter\*innen in der exportorientierten Bekleidungsindustrie des Landes. NGWF hat heute fast 111.000 Mitglieder, davon 75.725 Frauen.

#### Bangladesh Center for Workers Solidarity (BCWS)

Die internationale anerkannte Arbeitsrechtsorganisation ist Mitglied der Clean Clothes Campaign, ihre Leiterin, Kalpona Akter, Bangladeschs prominenteste Kämpferin für die Rechte von Arbeitnehmer\*innen. BCWS wurde im Jahr 2001 von einer Gruppe ehemaliger Textilarbeiter\*innen gegründet, um die katastrophalen Arbeitsbedingungen zu ändern.

### Indonesien

#### Trade Union Rights Centre (TURC)

Das Trade Union Rights Center (TURC) ist eine 2004 gegründete Nichtregierungsorganisation mit Hauptsitz in Jakarta, Indonesien. TURC arbeitet an verschiedenen Standorten in ganz Indonesien mit Gewerkschaften, Organisationen und Aktivist\*innen im Palmöl-, Heim- und Fertigungssektor zusammen, um menschenwürdige Arbeit zu fördern und die Arbeiter\*innenklasse zu stärken, indem sie Arbeitsrechtserziehung, arbeitsrechtliche Unterstützung und Lohnarbeitsplätze anbietet.

### Myanmar

#### Industrial Workers’ Federation of Myanmar (IWFM)

Die Industrial Workers’ Federation of Myanmar (IWFM) ist ein Gewerkschaftsverband, der in Myanmar in verschiedenen Sektoren u.a. Textil und Bekleidung organisiert ist und 2014 gegründet wurde. Im Jahr 2018 hatte die IWFM rund 16.000 Mitglieder, von denen Frauen die Mehrheit stellen. Der IWFM setzt sich im Textil- und Bekleidungssektor für die Gleichstellung der Geschlechter, Mutterschutz und die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen ein.



Hausbesuch bei Heimarbeiter\*innen im Dorf Avanashi bei Tiruppur (Südindien).  
Foto © FEMNET

## Südindien: Stärkung & Unterstützung von Heimarbeiterinnen

### READ:

#### Aufbau von Organisationsstrukturen für Wanderarbeiterinnen

Das Rights Education and Development Centre (READ) mit Sitz in Erode, Tamil Nadu ist FEMNET seit vielen Jahren für seinen Einsatz gegen die Ausbeutung in Spinnereien bekannt. Im Jahr 2022 hat FEMNET READ beim Aufbau von Frauengruppen in 40 Dörfern finanziell unterstützt. Die Frauen sind Binnenmigrantinnen aus anderen Distrikten von Tamil Nadu und auch aus anderen Bundesstaaten aus dem Norden Indiens, die als Heimarbeiterinnen Aufträge von Fabriken erhalten und dafür minimal entlohnt werden. READ organisierte 10 Frauen pro Gruppe, insgesamt wurden so 400 Frauen erreicht. READ informierte die Frauen über ihre Rechte und brachte 61 Beschwerden bei den Behörden vor, die erfolgreich gelöst wurden.

### SAVE:

#### Unterstützung von Heimarbeiterinnen

FEMNET unterstützte eine von Social Awareness & Voluntary Education (SAVE) initiierte Gewerkschaft für Heimarbeiterinnen, die „Anukatham Unorganised Workers Union“ in Tiruppur und traf auch persönlich bei einem Besuch im Mai 2022 einige der Frauen. Sie sind durch die starke Abhängigkeit von den Agenten, die ihnen die Kleidung bringen und wieder abholen, häufig von Ausbeutung betroffen. Die meisten Frauen haben früher in einer Fabrik gearbeitet, mussten ihr Stelle jedoch aufgeben, weil die Kinder nicht betreut werden konnten. Da die Agenten die Frauen pro Stück unterschiedlich bezahlten, begannen sie sich zu organisieren, führten einen einwöchigen Streik durch und erreichten eine Erhöhung der Bezahlung. In der Regel erhalten die Frauen für 12 Stück zwei Rupien (entspricht 0,14 Cent). Das Projekt fördert ihre Organisationsfähigkeit und eine Anerkennung durch den Staat Tamil Nadu.

Rukmini (links), Dr. Gisela Burckhardt und eine Mitarbeiterin bei der Verleihung des Bremer Solidaritätspreises.  
Foto © FEMNET

## Solidaritätspreis

### Solidaritätspreis für die Gewerkschafterin Rukmini V. Puttaswamy, GLU

Rukmini V. Puttaswamy, Präsidentin der einzigen von Frauen geführten Gewerkschaft Garment Labour Union (GLU) in Bangalore, Indien, erhielt im Juni 2022 auf Vorschlag von FEMNET den Bremer Solidaritätspreis. Der mit 10.000 EUR dotierte Preis unterstützt die von GLU geleistete Arbeit gegen geschlechtsspezifische Gewalt am Arbeitsplatz. Rukmini sprach auch auf der Gala zum 15-jährigen Jubiläum von FEMNET im Rathaus im Rahmen der Partnerschaft mit der Stadt Bonn.



### Rechtshilfe für Näher\*innen:

Seit mehr als zehn Jahren unterstützt FEMNET die in Bangladesch ansässige Gewerkschaft National Garment Workers Federation (NGWF) bei der Rechtshilfearbeit von Näher\*innen. Neben Schulungen und Bewusstseinsarbeit sorgt NGWF vor allem dafür, Fälle, wie z.B. unterlassene Entschädigungszahlungen bei Entlassung, erfolgreich vor Gericht zu bringen und begleitet seine Forderungen öffentlichkeitswirksam mit Demonstrationen. Im Zeitraum von Oktober 2021 bis September 2022 konnte unsere Partnerorganisation insgesamt rund 91.000 Euro Entschädigungszahlungen für 407 Arbeiter\*innen erwirken.

Neben der Rechtshilfe hat FEMNET NGWF 2022 dabei unterstützt, Trainings für 376 Teilnehmer\*innen durchzuführen, um Beschwerdemöglichkeiten kennenzulernen und sie anzuwenden. Darüber hinaus wurden informative Broschüren erstellt und verteilt.



Demonstration der Gewerkschaft NGWF Bangladesch. Demonstrant\*innen fordern Entschädigungszahlungen für nicht ausbezahlte Löhne von 1.400 Arbeiter\*innen.  
Foto © FEMNET



## Fallbeispiel

Näherin Most Nargis Akter, die in ihrem offiziellen Mutterschutz gekündigt wurde, konnte das ihr zustehende Geld mit Hilfe von NGWF erstreiten. Sie hatte zuvor zwei Jahre in der Fabrik Rumana Fashion Private Ltd. als Näherin gearbeitet. Die Kündigung erfolgte ohne Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsregeln. Die Betriebsleitung lehnte alle gesetzlichen Leistungen, die ihr zustanden, ab. Mithilfe des von FEMNET unterstützten Rechtshilfefonds konnte Most Nargis Akter ihr Mutterschaftsgeld und den ihr noch zustehenden Lohn in Höhe von 30.992 BDT (circa 275 Euro) erstreiten.

## Unsere Beteiligung im Textilbündnis: Umstrukturierung und Fokusthemen

Mit der neuen Ampelregierung sowie der Verabschiedung des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) im Juni 2021 hat sich die Rolle des Bündnisses für nachhaltige Textilien verändert. Der einjährige Prozess der Umstrukturierung führte zu einer neuen Ausrichtung des Bündnisses, die auf der Mitgliederversammlung im November 2022 beschlossen wurde.

Sie stützt sich zukünftig auf drei Pfeiler:

- 1 Umsetzung von Sorgfaltspflichten
- 2 Transparenz in Liefernetzwerken
- 3 Fokusthemen effektiv angehen

Die Umsetzung der Sorgfaltspflichten und die öffentliche Berichterstattung darüber bleiben weiterhin eine Grundlage für die Arbeit und die Mitgliedschaft im Textilbündnis. Neu ist hingegen, dass Unternehmen, die unter die Berichtspflicht des Lieferkettengesetzes fallen, keinen zusätzlichen Bericht beim Textilbündnis-Sekretariat einreichen müssen, sondern der erforderliche Nachweis für den Gesetzgeber vorgelegt werden kann. Die Berichterstattung gemäß den Anforderungen des Grünen Knopfes 2.0 (bezogen auf unternehmerische Sorgfaltspflichten) wird ebenfalls als Nachweis der Berichtspflicht anerkannt. Dies betrifft rund die Hälfte aller 75 Unternehmen im Textilbündnis. Für alle weiteren Unternehmen gilt die ausführlichere Berichtspflicht des Bündnisses.

Im Hinblick auf die Transparenz gab es einen Fortschritt: Alle Mitgliedsunternehmen müssen ihre Lieferanten an das Sekretariat des Textilbündnisses melden, das sie aggregiert auf der Plattform Open Supply Hub veröffentlicht. Diese bisher freiwillige Meldung ist nun für alle verpflichtend. Eine Zuordnung der Unternehmen zu ihren Lieferanten ist allerdings weiterhin nicht möglich, was die Zivilgesellschaft befürwortet hätte.

*Mitgliederversammlung des Bündnisses für nachhaltige Textilien in Hamburg 2022. Foto © J.G Briggs*



*Es berichtet*

**Dr. Gisela Burckhardt.**

*Sie ist Mitbegründerin von FEMNET und seit 2010 Vorstandsvorsitzende.*

Außerdem müssen alle Unternehmen über ihre Fortschritte bei der Umsetzung von vier Fokusthemen berichten: Existenzsichernde Löhne und Einkaufspraktiken, Geschlechtergerechtigkeit, Kreislaufwirtschaft und Klima sowie Beschwerde-mechanismen und Abhilfe. Die wichtigste Neuerung ist die Verpflichtung aller Mitglieder\*innen, sich in einem Produktionsland in einem Projekt zu engagieren. Bisher war dieses Engagement freiwillig und es beteiligten sich auch nur einige wenige Unternehmen. Durch diese Konzentration auf Fokusthemen fallen allerdings relevante Themen wie Zwangsarbeit oder nachhaltige und synthetische Naturfasern erst einmal weg.

FEMNET vertritt die Zivilgesellschaft weiterhin im Steuerungskreis und arbeitet zusätzlich in folgenden Expertengruppen mit: Geschlechtergerechtigkeit sowie Beschwerdemechanismen und Abhilfe. Zusätzlich beteiligte sich FEMNET an der Bündnisinitiative Beschwerdemechanismen in Kooperation mit der Fair Wear Foundation (Indien) und übernahm federführend das Management der Bündnisinitiative Tamil Nadu. Regelmäßig stimmen sich die zivilgesellschaftlichen Vertreter\*innen (drei NGOs) untereinander ab.

## Bündnisinitiative Tamil Nadu: Stärkung der Beschwerdestrukturen & Trainings

FEMNET hat 2022 die inhaltliche und administrative Begleitung der Bündnisinitiative Tamil Nadu in Südindien im Auftrag des Bündnissekretariats des Textilbündnisses übernommen. Vier Unternehmen – Otto, Tchibo, Hugo Boss, KiK – beteiligen sich an dieser Initiative. In seiner zweiten Phase konzentrierte sich die Bündnisinitiative auf 40 Spinnereien, jeweils zehn in einer von vier Distrikten. Rund 14.400 Arbeiter\*innen, von denen viele aus anderen Bundesstaaten im Norden Indiens kommen, wurden durch Trainings erreicht, die die NGO SAVE durchführte. Die meisten Migrant\*innen sprechen kein Tamil, so dass ihr Training separat in Hindi erfolgte.

SAVE klärte außerdem alle Beschäftigten über ihre Rechte auf, initiierte und überwachte freie Wahlen der Mitglieder\*innen von zwei Beschwerdekomitees, eines gegen geschlechtsspezifische Gewalt und ein anderes für andere Arten von Beschwerden. Diese sind in Indien gesetzlich vorgeschrieben. Darüber hinaus informierte SAVE auch das Top- und mittlere Management über die Rolle von Beschwerdekomitees. Insgesamt wurden im letzten Jahr rund 950 Beschwerden in den 40 Spinnereien vorgebracht.

## Lieferkettengesetz: Für ein Gesetz, das Arbeiter\*innen nützt

Das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) ist seit dem 1. Januar 2023 in Kraft. Es soll Menschenrechte und Umwelt entlang globaler Lieferketten schützen. Mit Unterstützung der Rosa-Luxemburg-Stiftung startete FEMNET im Januar 2022 das Projekt „Lieferkettengesetz: Für ein Gesetz, das Arbeiter\*innen nützt“. Ziel ist es, Betroffene in Zusammenarbeit mit unseren Südpartner\*innen darin zu unterstützen, ihre Rechte im Sinne des LkSG gegenüber Unternehmen einzufordern. Gleichzeitig setzen wir uns für ein ambitioniertes Lieferkettengesetz auf EU-Ebene ein.

Neben politischer Lobbyarbeit im Rahmen der Initiative Lieferkettengesetz informierte FEMNET in zahlreichen Vorträgen und auf Social Media über das Thema. Zum anderen konzentrierte sich FEMNET auf die Vorbereitung für das Inkrafttreten des Gesetzes am 1.1.2023. Dazu haben wir unsere Partner\*innen in Asien durch Workshops sowohl digital als auch vor Ort mit Informationsmaterial über das deutsche LkSG versorgt. In zahlreichen Gesprächen haben wir gemeinsam sondiert, wie mögliche Beschwerden ab 2023 in Deutschland bei der zuständigen Behörde, dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), eingereicht werden können. Erste Fälle wurden gemeinsam besprochen und werden im kommenden Jahr entsprechend aufbereitet. Auch Schulungen und Vorträge in Deutschland für Multiplikator\*innen, für die allgemeine Öffentlichkeit, für die Kampagne für Saubere Kleidung in Deutschland und international sowie im Rahmen der Initiative Lieferkettengesetz wurden durchgeführt.

Anlässlich des zehnten Jahrestages des Tazreen-Fabrikbrandes wendeten sich FEMNET und European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR) gemeinsam mit weiteren Unterstützer\*innen in einem offenen Brief an jene Unternehmen, für die ab 2023 das deutsche LkSG gilt und die den internationalen Accord „Abkommen für Gebäudesicherheit und Feuerschutz in Bangladesch“ (Bangladesh Accord) noch nicht unterzeichnet haben: Tom Tailor, Deichmann, IKEA und Amazon.



*Spindel um Spindel: Arbeiterinnen in einer Spinnerei in der Nähe von Coimbatore, Indien. Foto © FEMNET*

*Es berichten Dr. Gisela Burckhardt (s.S.12) und Sina Marx.*

*Sina Marx arbeitet seit 2022 als Honorarkraft im Bereich Ausland und internationale Kampagnen und ist Projektleiterin des Projektes „Lieferkettengesetz: Für ein Gesetz, das Arbeiter\*innen nützt“.*



*Fact Sheet: Schlupflöcher für Unternehmen: MSI und Zertifizierungen Foto © Sina Marx*



## Das Lieferkettengesetz auf EU-Ebene

Auf EU-Ebene liegt seit Februar 2022 der Vorschlag der EU-Kommission für ein EU-Sorgfaltspflichtengesetz vor. Anfang Dezember 2022 haben sich die EU-Mitgliedstaaten auf ihre vorläufige Position im Rat geeinigt. Im Jahr 2023 muss das EU-Parlament dem Vorschlag zustimmen, doch insbesondere von der konservativen EVP-Fraktion, die fast 200 Änderungsanträge gestellt hat, kommen Einwände. FEMNET überreichte gemeinsam mit der Initiative Lieferkettengesetz am 6. Dezember 2022 vor dem Bundeskanzleramt eine an Bundeskanzler Olaf Scholz gerichtete Petition mit 90.248 Unterschriften, um gegen eine Abschwächung des Gesetzes vorzugehen.

FEMNET beteiligte sich aktiv an der Arbeit der Initiative Lieferkettengesetz, informierte über die Unterschiede zwischen dem deutschen Gesetz und dem Vorschlag der EU-Kommission und richtete sich an Abgeordnete im Bundestag wie auch im EU-Parlament. FEMNET unterstützte außerdem die europaweite Kampagne „Justice is everybody’s business“, die im September 2022 startete und sich für ein anspruchsvolles LkSG einsetzt. Darüber hinaus half FEMNET den Aufruf für einen existenzsichernden Lohn mit der Kampagne „Good clothes, Fair pay“ zu verbreiten. Ziel ist es, eine Million Unterschriften in der gesamten EU zu sammeln, die die EU-Kommission verpflichtet, ein Gesetz zur Zahlung von existenzsichernden Löhnen zu verfassen.



Linke Abbildung:  
EU-Lieferkettengesetz  
© Initiative  
Lieferkettengesetz

Rechte Abbildung:  
Petitionsübergabe vor  
dem Bundeskanzleramt  
Berlin 2022.  
Foto © FEMNET

## Unsere Arbeit in der Kampagne für Saubere Kleidung: Rechte von Arbeiter\*innen müssen verbindlich werden

Gemeinsam mit der Kampagne für Saubere Kleidung (Clean Clothes Campaign - CCC) ging es 2022 vor allem darum, verbindliche Regeln für Unternehmen zu schaffen, damit diese die Rechte von Arbeiter\*innen einhalten. Zur Erreichung dieses Ziels haben wir uns 2022 mit der CCC vor allem auf zwei Themen fokussiert: Kampagnenarbeit zum Lieferkettengesetz in Deutschland und in Europa sowie die #PayYourWorkers-Kampagne, die auf Lohndiebstahl während der Corona-Pandemie aufmerksam macht. FEMNET war maßgeblich daran beteiligt, die Fortschritte des deutschen Lieferkettengesetzes auch innerhalb des internationalen Netzwerks der CCC zu verbreiten, um sich mit CCC-Partner\*innen in anderen europäischen Ländern abzustimmen, die ebenfalls Lieferkettengesetze verabschiedet haben, wie z.B. Norwegen. Des Weiteren informierten wir das Netzwerk darüber, unter welchen Bedingungen Fälle von Arbeitsrechtsverletzungen bei den deutschen Behörden eingereicht werden können.

### Kampagne #PayYourWorkers

Das Bündnis der Kampagne #PayYourWorkers wird von 260 zivilgesellschaftlichen Organisationen auf der ganzen Welt unterstützt, darunter zahlreiche Gewerkschaften, die Arbeiter\*innen in der Bekleidungsindustrie vertreten. Die gemeinsame #PayYourWorkers-Kampagne will Unternehmen mit einem Abkommen dazu verpflichten, Textilarbeiter\*innen auch in Krisenzeiten – bei Kündigung, Insolvenz der Fabrik, ausbleibenden Bestellungen etc. – ihre vollen Löhne zu zahlen und ihre Rechte, sich gewerkschaftlich zu organisieren, zu stärken. 2022 stand das deutsche Unternehmen adidas im Fokus der Kampagne. Der Großteil der Produktion von adidas findet in Ländern statt, in denen es – wenn überhaupt – nur unzureichende Sozialschutzsysteme gibt, die zudem nur sehr schwach durchgesetzt werden.

FEMNET hat sich an der genannten Kampagnenarbeit aktiv beteiligt, hat an AG-Treffen, Mitgliederversammlungen und weiteren Treffen teilgenommen und die CCC dabei unterstützt, Gelder für die weitere Zusammenarbeit zum Thema Lieferkettengesetz zu beantragen.



## Good News: Bindende Abkommen gegen geschlechtsspezifische Gewalt und für mehr Sicherheit am Arbeitsplatz

### Abkommen zwischen H&M und indischem Produzenten Eastman

Nach über einem Jahr Verhandlungen kam es 2022 zu einem bindenden Abkommen zwischen H&M, der Eastman Gruppe und der lokalen Gewerkschaft Tamil Nadu Textile and Common Labour Union (TTCU), nachdem im Januar 2021 die Arbeiterin Jeyasre in einer Fabrik der Eastman Gruppe von ihrem Aufseher vergewaltigt und ermordet worden war. FEMNET hat die Kampagne zum Abkommen, dass das erste rechtsverbindliche Übereinkommen gegen geschlechtsspezifische Gewalt in Asien darstellt, mit unterstützt. Die Vereinbarung sieht vor, dass alle Beschäftigten und Führungskräfte eine Schulung zum Thema geschlechtsspezifische Gewalt absolvieren müssen und dass die TTCU weibliche Beschäftigte als „Shopfloor Monitor“ einstellt und ausbildet. Die Gewerkschaft TTCU hat jederzeit Zugang zur Fabrik und Vertrauen unter den Arbeiter\*innen konnte aufgebaut werden. Es zeigt sich, dass zahlreiche Beschwerden eingereicht wurden, denn nur bei Vertrauen wagen es die Beschäftigten sich zu beschweren, es ist also zunächst ein positives Zeichen.

### ILO Convention 190

Die ILO Konvention ist ein internationales Übereinkommen zur Beseitigung und Belästigung am Arbeitsplatz, das bereits im Juni 2019 in Genf verabschiedet wurde. FEMNET unterstützte gemeinsam mit der Kampagne für Saubere Kleidung (CCC) die Kampagne #RatifyILO190 und initiierte einen Brief an Minister Hubertus Heil (BMAS) und Ministerin Svenja Schulze (BMZ) im Textilbündnis, der von 33 Textilbündnismitgliedern, darunter 17 Unternehmen, unterzeichnet und am 8. März 2022 veröffentlicht wurde. Im Januar 2023 wurde die ILO Konvention 190 endlich von Deutschland ratifiziert.

### Accord Pakistan

Nach jahrelangen Verhandlungen wurde im Dezember 2022 das Brand- und Gebäudeschutzabkommen Accord, das in Bangladesch die Sicherheit in Tausenden von Fabriken verbessert hat, nun auch für Pakistan von rund 200 Unternehmen unterzeichnet. Er sieht wesentliche Mechanismen zur Verbesserung der Sicherheitsstandards in Fabriken vor, die für die unterzeichnenden Marken rechtsverbindlich sind.

Es berichtet Sina Marx  
(s.S. 13)

## Kampagne für Saubere Kleidung

Clean Clothes Campaign Germany



# Bildungsarbeit an Schulen und Hochschulen

## Bildungsarbeit an Schulen und Hochschulen 2022

Studierende, Schüler\*innen und andere Jugendliche für die negativen Auswirkungen der Modeindustrie auf Menschen und Umwelt zu sensibilisieren und ihnen Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, ist das Ziel unserer Bildungsarbeit. Dazu wurden 2022 ganz unterschiedliche Herangehensweisen gewählt: Neben der direkten Arbeit mit Jugendlichen und Studierenden, erarbeiteten wir verschiedene Materialien, erweiterten die Materialdatenbank und boten Weiterbildungen für unsere Referent\*innen an.

*Es berichtet Marijke Mulder.  
Sie arbeitet seit 2018 bei FEMNET und ist Koordinatorin für den Bereich Bildung und Beratung.*



### Werkzeuge für eigenes Engagement: Aktionshandbücher

2022 sind zwei neue, handlungsorientierte Publikationen entstanden: Mit den Aktionshandbüchern für Schulen und Hochschulen bietet FEMNET zwei Werkzeugkoffer für die Initialisierung und Umsetzung von Projekten und Aktionen zum Thema Menschenrechte und Mode. Die Handbücher richten sich an Lehrkräfte sowie Studierende, die Engagement fördern und leben wollen. Mit verschiedenen Aktionsideen, einem Einblick in umweltspsychologische Aspekte, Erfahrungen und Tipps Engagierter aus dem Schul- und Hochschulkontext sowie Leitfäden zum Arbeiten, bieten beide Handbücher ein gutes Fundament für wirksame und erfolgreiche Aktionen. Gleichzeitig bündeln sie die praktischen Erfahrungen aus der langjährigen Zusammenarbeit von FEMNET mit Schüler\*innen und Studierenden.

### Unser Engagement für und mit Studierenden:

#### Kleidertausch, Filmvorführungen, Reparaturbrunch und Weiterbildungen

Auch im Jahr 2022 konnten wir einige Projekte in Zusammenarbeit mit engagierten Studierenden umsetzen. Studierende der Hochschulgruppe von Greenpeace Bonn veranstalteten im Frühjahr einen Kleidertausch mit Nähstation im Zentrallager Sachspenden Bonn (ZeSaBo). Im Herbst lud die Jugend- und Hochschulgruppe Amnesty International Köln zu einem Filmabend mit anschließendem Reality-Check im Motoki in Köln Ehrenfeld ein. Außerdem konnte der Reparaturbrunch zu Jahresbeginn digital fortgeführt werden. Im November wurde dann in Kooperation mit FEMNET ein erster Reparaturbrunch in Präsenz organisiert. Bei Punsch, Keksen und Musik konnten die Teilnehmer\*innen ihre mitgebrachten Kleidungsstücke unter Anleitung von Textilstudierenden eigenständig reparieren, dabei Reparaturtechniken erlernen und ins Gespräch kommen.

## Weitere Bildungsveranstaltungen mit Studierenden: Digital, hybrid oder in Präsenz

Dank unserer kompetenten Referent\*innen waren wir 2022 in der Lage, die unterschiedlichsten Bildungsformate anzubieten. So fanden sowohl 14 Vorträge und Workshops in Kooperation mit Dozierenden, als auch 20 Veranstaltungen mit Studierenden (Initiativen) digital, hybrid oder in Präsenz statt – abhängig davon, was die aktuelle Corona-Bestimmungen gerade zuließen. Die Kooperationen mit Studierenden (Initiativen) beinhalten sowohl längerfristige Projekte, als auch einmalige Vorträge und Workshops. Erstmals konnten wir mit dem Format der Schreibwerkstatt ein neues Bildungsangebot für Studierende schaffen, bei dem Wissen und Gedanken zum Thema Menschenrechte und Mode in kreative Texte fließen konnten.

### Stark nachgefragt – Workshops und Stadtrundgänge mit Schulklassen und Jugendgruppen

Nach den Coronajahren ist die Nachfrage nach unseren Angeboten im Schulbereich stark wie nie zuvor. Mit dem in diesem Jahr in den Mittelpunkt gerückten Schwerpunkt der Klimafolgen konnten wir fast 57 Workshops durchführen und damit rund 1.400 junge Menschen erreichen. Hervorzuheben ist, dass viele Gruppen direkt aktiv werden wollten: Sie lernten Reparaturtechniken, probierten sich am Upcycling von Jeans oder pflanzten Kleidertauschbörsen. An vier Schulen wurden neben den Workshops Ausstellungsprojekte, Quiz, Umfragen zum Einkaufsverhalten unter den Mitschüler\*innen sowie eine Upcycling-Modenschau umgesetzt.

Ende des Jahres fanden die ersten beiden Stadtrundgänge mit Schulklassen in Köln statt. Die Schüler\*innen konnten dabei auf interaktive Weise die Klimafolgen von Kleidung erkunden und nachhaltige Alternativen in ihrem Umfeld kennenlernen. Hierzu wurde eine Blaupause entwickelt, mithilfe derer Stadtrundgänge in Großstädten, aber auch kleineren Städten ohne großes Angebot von nachhaltigen Labels durchgeführt werden können.



Foto © Astrid Piethan

### Workshops und öffentliche Veranstaltungen 2022

Zielgruppe	Veranstaltungen	Erreichte Personen
Öffentlichkeit (in Kooperation mit anderen Veranstalter*innen)	35	2479
Studierende (in Kooperation mit Dozierenden)	14	342
Studierende/Öffentlichkeit (in Kooperation mit Studierenden-initiativen)	20	874
Schüler*innen	43	1209
Außerschulische Jugendgruppen	14	196
<b>Gesamt</b>	<b>126</b>	<b>5100</b>

# Faire Beschaffung und Beratung

## Arbeitskleidung nachhaltig beschaffen: Beratung für Kommunen und Unternehmen

Bereits im achten Jahr berät FEMNET Kommunen dabei, wie die Beachtung von Arbeitsrechtsstandards beim Kaufen oder Mieten von Arbeitskleidung eingefordert werden kann. Im Fokus des neu gestarteten Projektes „Beschaffung fairändern“ stand 2022 die praxisnahe Unterstützung von Beschaffer\*innen. Die Nachfrage ist spürbar gewachsen – die Frage ist immer weniger ob, sondern wie nachhaltig eingekauft werden kann.

### Beschaffung fairändern

Im ersten Projektjahr wurden 30 Kurzberatungen per Email oder Telefon durchgeführt sowie acht mittelfristige Begleitungen, etwa bei Marktrecherchen oder der Überarbeitung städtischer Vergaberichtlinien. Zudem begleitete FEMNET 2022 erstmals mehrere Pilotprojekte gleichzeitig.

Bei der Zusammenarbeit mit den Technischen Betrieben und Entsorgungsbetrieben der Stadt Konstanz konnten neue Meilensteine gesetzt werden: Vom Blaumann bis zur Multinormkleidung wurden hier Miettextilien in einer EU-weiten Ausschreibung nachhaltig beschafft. Überarbeitet wurde auch der Bieterfragebogen. Das bewährte Instrument zur Nachweisführung wurde in diesem Jahr an das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz angepasst.

In Trier wurde das Thema strategisch hoch aufgehängt: Im Rahmen eines Zentralisierungsprozesses setzte FEMNET mit der Kommune eine besonders umfangreiche, amtsübergreifende Bedarfserfassung mit anschließender Marktrecherche um. Am Niederrhein haben sich die Städte Krefeld und Dormagen zusammengetan, um den nachhaltigen Textileinkauf in dezentraler Form amtsübergreifend zum Fokus-thema zu machen und dabei Wissen und Erfahrungen auszutauschen. In allen drei Städten wird FEMNET die Beratungen 2023 fortsetzen.



#### Es berichtet

**Katharina Edinger.**

Sie arbeitete bis 2020 als Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei FEMNET und ist seit 2022 Referentin für Faire Beschaffung.

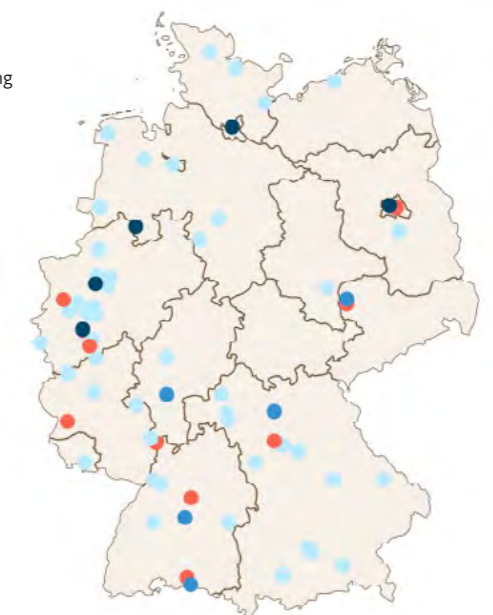
## Nachhaltige Beschaffung verankern

Bundesweit nahm das FEMNET-Beschaffungsteam 2022 an 33 Veranstaltungen aktiv teil, um Workshops zu geben oder Vorträge zu halten. Insgesamt wurden so in einem Jahr rund 760 Teilnehmende erreicht. Etwa ein Drittel davon erreichte der Verein über Netzwerk- und Kampagnenveranstaltungen, rund 200 Personen über die Beratungsarbeit. Auch in Aus- und Weiterbildungsstätten für den öffentlichen Verwaltungsdienst platzierte FEMNET das Thema nachhaltige Textilbeschaffung weiterhin. Mehr als 180 Teilnehmende waren bei den halb- bis mehrtägigen Workshops in Hamburg, Köln und Herne dabei.

### Beratungen und Workshops 2022

Format	Anzahl	Anzahl Teilnehmer*innen
Intensive Beratungen in Konstanz, Trier, Krefeld & Dormagen	3	5 Kommunen und Kommunalunternehmen
Veranstaltungen im Rahmen von Intensivberatungen	9	198 Personen
Strategische Unterstützung bei Marktrecherchen, Marktdialogen, Vergaberichtlinien	8	8 Kommunen u.a.
Kurzberatungen weiterer Kommunen u.a.	30	30 Personen
Workshops für Beschaffer*innen in Kommunalunternehmen	3	13 Personen
Veranstaltungen in Aus- und Weiterbildungsstätten	9	181 Personen
Vorträge und Workshops auf Veranstaltungen	12	366 Personen

- Berufliche Aus- und Weiterbildung
- Pilotprojekt
- Kommunalunternehmen
- Impulsberatung



Pilotprojekt im Rahmen von „Beschaffung fairändern“ mit der Stadt Konstanz 2022.  
Foto © Entsorgungsbetriebe Konstanz



## Neue Studie: Ist rückverfolgbar gleich nachhaltig?

FEMNET erarbeitete im Jahr 2022 die Studie „Ist rückverfolgbar gleich nachhaltig? Rückverfolgbarkeitslösungen als Nachweis für die nachhaltige öffentliche Beschaffung von Textilien“. Bislang können die Auswertung und Prüfung von Nachweisen durchaus aufwändig sein, wenn innerhalb eines Verfahrens zahlreiche verschiedene Nachweise eingereicht werden. Technische Lösungen bergen das Potenzial, diese zusammenführen zu können. Ziel der Studie war es auszuloten, inwiefern Rückverfolgbarkeitslösungen Anwendung in der Nachweisführung der öffentlichen Vergabe finden können.

### Ergebnisse

Rückverfolgbarkeitslösungen können ein Werkzeug sein, um Lieferketten transparenter zu machen. Bisher werden sie für die Nachweisführung noch nicht genutzt, doch sie könnten auf allen Ebenen des Vergabeverfahrens angewendet werden. Es sollte jedoch beachtet werden, dass sie kein Garant dafür sind, dass Produkte sich vollständig rückverfolgen lassen. Außerdem sind diese Lösungen nur so gut wie die Daten, die über Lieferketten vorliegen – und diese fehlen häufig noch. Produkte mit Nachhaltigkeitsstandards sind nicht automatisch vollständig rückverfolgbar und rückverfolgbare Lieferketten nicht automatisch öffentlich einsehbar. Insgesamt handelt es sich um ein sehr dynamisches Feld, sodass davon auszugehen ist, dass diese Lösungen künftig weiterentwickelt werden und neue hinzukommen.

## Das Beratungsprojekt FAIR WEAR WORKS: Verantwortungsvoll wirtschaften, gemeinsam handeln

Seit vielen Jahren unterstützt FEMNET durch ihre Beratungsarbeit Kommunen und inzwischen auch Unternehmen dabei, ihre Einkaufsmacht bei der Beschaffung von Textilien im Sinne der Nachhaltigkeitsziele einzusetzen. Unser breites Know-how auf dem Gebiet der fairen Textilbeschaffung eröffnet der Privatwirtschaft wie der öffentlichen Hand die Chance, sich nicht nur bezüglich Nachhaltigkeitsmanagement und CSR, sondern auch betriebswirtschaftlich zukunftsweisend aufzustellen.

Das Projekt FAIR WEAR WORKS hat sich von Beginn an offen an die gesamte Wirtschaft gerichtet, um das Thema zu befördern, und um Unternehmen bei der Wahrnehmung ihrer Rolle als Akteure eines globalen Umdenkens zu mehr Nachhaltigkeit zu unterstützen.

Im dritten Projektjahr wurden neun Beratungen realisiert, bei der wir die Einkaufsstrategien von Unternehmen u.a. aus der Gesundheitsbranche (Pflegedienst) und der Lebensmittelindustrie (Molkereibetrieb) mit Marktrecherchen und Produktanalysen begleiteten. Eine besonders starke Nachfrage erreichte das Projekt aus dem Sportbereich. Insgesamt drei renommierte Vereine aus der Fußball- bzw. Eishockey-Bundesliga konnten durch einen intensiven Beratungsprozess sowie einen Workshop öko-faire Beschaffungsverfahren für Merchandise-Artikel starten bzw. weiterentwickeln.

FAIR WEAR WORKS versteht sich durchaus auch als Projekt mit einem Bildungsauftrag, etwa indem es Auszubildende für die Relevanz des Themas Textilien sensibilisiert und die Abhängigkeiten vermittelt, die hinter den Problematiken der textilen Lieferkette stehen. Mit drei Workshops in Berufskollegs, u.a. in der Fachrichtung Einzelhandel, leistete das Projekt einen Beitrag zum Verständnis globaler Herausforderungen.

Konsequent nachhaltig – unter diesem Motto stand die am Ende der dreijährigen Projektlaufzeit stehende Konferenz in der Schader Stiftung Darmstadt, bei der wir einen produktiven Dialog zwischen Theorie und Praxis initiieren konnten. Das abwechslungsreiche Programm mit spannenden Keynotes, anregenden Gesprächsrunden und interaktiven Werkstätten nahm Nachweissysteme unter die Lupe, zeigte Best Practice-Beispiele fortschrittlicher Unternehmen und stellte eine praktische Anleitung zur eigenen Umsetzung vor.

„Das Thema des nachhaltigen Textileinkaufs ist sehr zukunftsträchtig. Der European Green Deal etwa macht eine schrittweise Umsetzung notwendig. Für Unternehmen ist es da sinnvoll, früh dabei zu sein und nicht irgendwann in der Masse unterzugehen.“

*Olga Grasmück, Wirtschaftsförderung Hessen,  
Projektmanagerin für Ressourceneffizienz und  
Umweltechnologie*

*Es berichtet  
Sabine Kaldonek.  
Sie ist seit 2019 für FEMNET  
tätig und ist Koordinatorin  
des Bereichs Kommunikation.*

### Beratung und Veranstaltungen 2022

- > 9 Beratungen
- > 1 Konferenz (37 TN)
- > 11 Workshops/Vorträge  
(gesamt 211 TN)
- > 3 Workshops/Vorträge  
mit Azubis (150 TN)



Foto © Stefan Klübert

# Öffentlichkeitsarbeit

## Die Bildungs- und Solidaritätskampagne

### #einthirtzumleben:

#### Mode statt Müll, Kunst statt Konsum

Ein kritischerer Modekonsum und eine bewusstere Auseinandersetzung mit Ressourcen und Arbeitsbedingungen in der globalen Mode- und Textilindustrie stand im Mittelpunkt der interaktiven Kampagne #einthirtzumleben. 19 T-Shirt-Kunstwerke, von namhaften Künstler\*innen eigens aus ihrem privaten Bestand angefertigt und gespendet, wurden am 24. April 2022, dem Rana-Plaza-Gedenktag, im Rautenstrauch-Joest-Museum ausgestellt. Kuratiert wurde die Ausstellung von Catharina von Poser. Anschließend wurden die T-Shirt Kunstwerke „fair“lost. Vorangegangen war eine Mitmachaktion auf Social Media: Mit Selfie-Fotos oder -Videos, die die Geschichte ihres Lieblings-T-Shirts erzählten, traten Konsument\*innen in den Dialog mit Textilarbeiter\*innen aus dem Globalen Süden. Dafür teilten wir Videos (Reels) von Näherinnen aus Indonesien, Indien und Bangladesch. Darüber hinaus konnten eigene Upcycling-Beiträge eingereicht werden, um an der „Fair“losung teilzunehmen. Die Kampagne wurde ebenfalls von bekannten Gesichtern aus der Fair Fashion Branche unterstützt (Thekla Wilkening, Janine Steeger und Vreni Jäckle), deren Statements zum Umgang mit Mode auf den FEMNET-Kanälen geteilt wurden und hohe Aufmerksamkeit erzielten. Der große Event im April, mit einem Recap-Video auch in den sozialen Medien festgehalten, bildet den gebührenden Abschluss der Kampagne, die ein Zeichen gegen Wegwerfen und für Wertschätzung von Mode und ihren Macher\*innen gesetzt hat.

Eindrücke von Ausstellung und Event im RJM, Köln 2022  
Fotos © Tina Umlauf



Thomas Bernstein, Sabine Boehl, Albrecht Fersch, Pia Fries, Claus Föttinger, Cosima Hawemann, Maria Justus, Vera Lossau, Marcel Odenbach, Jeannette de Payrebrune, Lilla von Puttkamer, Christiane Rasch, Pipilotti Rist, Saxa, Frank Schätzing, Simon Schubert, Nicola Schudy, Marion Anna Simon, Willi Reiche

19 Künstler\*innen für #einthirtzumleben

Villa Hammerschmidt, 2022  
Foto © FEMNET



## Wieder in Präsenz: FEMNET auf Veranstaltungen in ganz Deutschland

Nach zwei Jahren im Zeichen der Coronapandemie konnte FEMNET wieder an zahlreichen Veranstaltungen in Präsenz teilnehmen. Auf insgesamt 25 Veranstaltungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit konnten wir in direkten Gesprächen, Vorträgen und Live-Talks Besucher\*innen und Teilnehmende über unsere Arbeit und Wirkung informieren. Weitere zehn Veranstaltungen haben wir online durchgeführt. Insgesamt erreichten wir 2022 mit unseren öffentlichen Veranstaltungen 2479 Personen.

Besonders hervorzuheben sind unsere Veranstaltungen, die wir im Rahmen der Jahrespartnerschaft mit der Stadt Bonn durchführen konnten. Dazu zählen der Besuch in der Villa Hammerschmidt, unsere feierliche Gala im Rathaus der Stadt Bonn, bei der wir unsere langjährige Partnerin Rukmini V. Puttaswamy als Ehrengast begrüßen durften sowie unser Fair Fashion Walk im Rahmen der Bonner SDG-Tage.



Wir haben uns die politische Strahlkraft von Kunst und Mode zunutze gemacht.



Fair Fashion Walk Bonn, 2022  
Fotos © FEMNET

## Interview mit Sabine Kaldonek, Koordinatorin Kommunikation bei FEMNET

### Was war das Besondere an dem Projekt?

**SK** FEMNET hat erstmalig eine Kampagne durchgeführt, die durch Social Media getragen wurde und bei der Öffentlichkeits- mit Bildungsarbeit verschmolz. Wir wollten auf diese Weise eine breite Zielgruppe ansprechen, mit einem zeitgemäßen Format. Das ist gelungen; viele tausend Likes und Impressions auf unseren Social-Media-Kanälen sind der Beweis. Auf LinkedIn und Twitter etwa sind unsere Follower\*innen-Zahlen im Kampagnenzeitraum um 19 bzw. 21% gewachsen. Einer unserer reichweitenstärksten Instagram-Posts, eine Collage von Upcycling-Beiträgen, hat knapp 12.000 Menschen erreicht.

### Worin lag der Unterschied gegenüber den bisherigen Kampagnen?

**SK** Wir haben uns neuer Narrative bedient, um Aufmerksamkeit auf die prekäre Lage von Frauen in der Textilindustrie zu lenken. Zum einen wurde dies durch den Storytelling-Ansatz möglich, denn Menschen erreicht man am besten mit Geschichten.

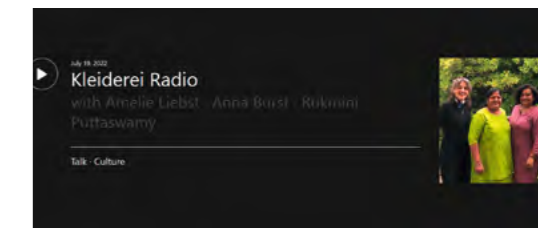
Zum anderen wurde durch die Zusammenarbeit mit renommierten Künstler\*innen ein völlig neuer Blick auf den materiellen und ideellen Wert eines T-Shirts geworfen. Die Strahlkraft der Kunst hat Menschen zu FEMNET geführt, die sich bisher nicht unbedingt mit Fair Fashion auseinandergesetzt haben.

### Wie hat die Kampagne fortgewirkt?

**SK** Die Kunstwerk-Unikate der Kampagne haben mit ihrer visuellen Ausstrahlungskraft auf besondere Weise ein Zeichen gegen ungezügelt Konsum und für mehr Wertschätzung gesetzt. Sie wurden anschließend beim Abschlussevent verlost. Aber sie sind sowohl in einer Online-Galerie als auch als Fotoausstellung weiterhin zu sehen. Auch Modetags haben im Rahmen von Fair Fashion Walks, die in einigen Städten angeboten werden, Teile in ihren Verkaufsräumen gezeigt. Das Kunstwerk als unerwarteter Hingucker hat dazu geführt, Menschen aus bisher nicht erschlossenen Kreisen für nachhaltige Themen zu sensibilisieren.

## FEMNET in den Medien

Ob Fernsehen, Radio, Print oder Online, FEMNET war 2022 in den Medien, mit insgesamt 101 Beiträgen, Kommentaren und Interviews, breit vertreten. Besonders gefragt war unsere Expertise zum Thema Lieferkettengesetz und dem Bündnis für nachhaltige Textilien. Auch der Besuch der Gewerkschafterin und langjährigen Partnerin, Rukmini Puttaswamy, erreichte medial große Aufmerksamkeit. So berichteten WDR Cosmo, Fashion United, der Bonner Generalanzeiger und das Kleider-Radio mit einer gesamten Podcast Folge über die Arbeit der Frauenrechtlerin Puttaswamy.



# Social Media

## Unsere Kampagnenarbeit auf Instagram, LinkedIn, Twitter und Facebook

Durch unsere Arbeit in den sozialen Medien konnten wir auch im Jahr 2022 wichtige Kampagnen und Petitionen auf nationaler und internationaler Ebene unterstützen.

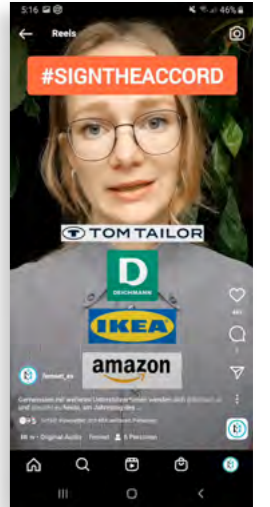


Nachdem das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz 2021 beschlossen wurde, fokussierten wir unsere politische Arbeit in den sozialen Medien auf die Berichterstattung zum Lieferkettengesetz auf EU-Ebene. Als Trägerorganisation der Initiative Lieferkettengesetz bewarben wir die Petition #YesEUcan, die an Bundeskanzler Scholz gerichtet war und ihn und die Bundesregierung auffordert, ein starkes EU-Lieferkettengesetz zu unterstützen. Wir konnten damit zum Erfolg der Petition beitragen, die über 90.000 Unterschriften erreichte.

Auch in dem internationalen Bündnis rund um die Kampagne Justice is Everybody's Business haben wir gemeinsam mit über 100 weiteren zivilgesellschaftlichen und gewerkschaftlichen Gruppen unsere Forderungen an die EU für ein wirksames EU-Lieferkettengesetz deutlich gemacht.

Im Rahmen der Good-Clothes-Fair-Pay-Kampagne riefen wir unsere Follower\*innen dazu auf, die Europäische Bürgerinitiative mit ihrer Unterschrift zu unterstützen. Gemeinsam mit der Clean Clothes Campaign (CCC) machen wir uns mit der Kampagne Pay Your Workers dafür stark, Lohndiebstahl in Lieferketten von Unternehmen, wie H&M, Olymp oder adidas, zu beenden. Gemeinsam mit der CCC machten wir 2022 mit Hilfe dieser Kampagne menschenrechtsverachtende Praktiken von Unternehmen öffentlich.

*Es berichtet Paulina Riebe. Sie arbeitet seit 2020 bei FEMNET. Seit 2021 ist sie studentische Hilfskraft und betreut den Bereich Social Media.*



## Besonders erfolgreicher Post

Im Jahr 2022 haben wir angefangen, mehr Videoinhalte zu produzieren. Besonders erfolgreich war ein Post bzw. Reel auf Instagram, in dem wir Tom Tailor, DEICHMANN, IKEA und Amazon dazu aufriefen, den Accord zu unterzeichnen, damit sie ihre Sorgfaltspflicht im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz erfüllen, so wie es das Lieferkettengesetz vorschreibt. Mit dem Reel haben wir ca. 12.500 Menschen erreicht – davon über 10.000 Menschen, die unseren Account nicht abonniert haben. Im kommenden Jahr wollen wir unseren Video-Content stärker ausweiten, um komplexe Themen noch user-orientierter aufzubereiten.

## Entwicklung der Follower\*innenzahlen auf unseren Social Media Kanälen

	Anzahl Follower Anfang 2022	Anzahl Follower Ende 2022	Zuwachs absolut und prozentual
Facebook	4.334	4.435	+ 101 (+ 2,3 %)
Instagram	3.946	4.481	+ 535 (+ 13,6 %)
Linkedin	893	1.584	+ 691 (+ 77,4 %)
Twitter	316	420	+ 104 (+ 32,9 %)

Unsere Aktivitäten auf Facebook haben wir zum Ende des Jahres eingestellt. Dort erreichten wir 2022 deutlich weniger Follower\*innen als auf LinkedIn oder Instagram. Zudem wuchsen die Zahlen unserer Follower\*innen auf Instagram und LinkedIn wesentlich schneller als auf Facebook (siehe Tabelle). Viele Kampagnen und Initiativen, an denen wir uns beteiligen, fokussieren sich außerdem heute nur noch auf Instagram und Twitter.

# Aus dem Verein

## Gemeinsam für Geschlechtergerechtigkeit und nachhaltiges Wirtschaften

Seit 15 Jahren setzen wir uns für ein selbstbestimmtes und faires Arbeitsumfeld für Frauen in der Textilindustrie sowie für einen gerechten Wandel ein. Im Jahr 2022 feierte unser Verein daher ein „kleines“ Jubiläum, das durch die gleichzeitige Jahrespartnerschaft mit der Stadt Bonn in einen würdigen Rahmen eingebettet wurde. Als Partner, die gleiche Grundsätze teilen, haben FEMNET und die Stadt Bonn eine Reihe von Veranstaltungen gemeinsam durchgeführt und so die Bedeutung einer lebendigen Zivilgesellschaft sichtbar gemacht. Darüber hinaus haben wir den Bonner Einkaufsführer neu aufgelegt und erstmalig eine dazugehörige, kostenlose App „Faire Mode Bonn“ Verbraucher\*innen zur Verfügung gestellt.

## Noch mehr Expertise im FEMNET-Vorstand

Auf der Mitgliederversammlung im Mai wurden drei neue Frauen in das Vorstandsgremium gewählt. Anna Burst, studierte Textilingenieurin, May Blombach, Master in Ökonomie und Gesellschaftsgestaltung und Franziska Wiethold, ehemalige Gewerkschafterin in leitender Funktion, werden als Beisitzerinnen mit ihrem breiten Spektrum an Wissen und Erfahrungen wichtige und zukunftsweisende Impulse in unsere Arbeit einbringen.

# Ausland & Politisches



**Daniela Wawrzyniak**  
Kordinatorin Auslandsprojekte

**Was machst du bei FEMNET?**  
Ich betreue und koordiniere unsere Auslandsprojekte in Indien und Bangladesch. Neben Projektplanung- und Abwicklung heißt das vor allem reger Zoom-Kontakt mit unseren Partner-NGOs, um uptodate zu sein und die Bedarfe und Herausforderungen vor Ort zu kennen.

**Hintergrund:**  
Ich bin studierte Theologin mit Schwerpunkt Entwicklungszusammenarbeit, habe mich viel mit Wirtschaftsethik und Fairem Handel befasst und war fünf Jahre Co-Founder eines Fair Fashion Labels, bevor ich bei FEMNET angefangen habe.



**Luise Tegeler**  
Referentin Auslandsprojekte

**Was machst du bei FEMNET?**  
Ich koordiniere die zivilgesellschaftlichen Mitglieder im Bündnis für nachhaltige Textilien und bereite zum Beispiel gemeinsame Positionen vor, die ins Bündnis eingebracht werden, um die weiteren beteiligten Akteursgruppen von ambitionierten Standards zu überzeugen.

**Hintergrund:**  
Ich habe Politikwissenschaft und Geografie studiert und dabei schwerpunktmäßig menschenrechtliche Themen entlang von (Textil-)Lieferketten bearbeitet. Parallel zum Studium habe ich bei Engagement Global im Bereich der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit gearbeitet und mich ehrenamtlich für den fairen Handel eingesetzt.



**Johannes Norpeth**  
ehem. Koordinator der zivilgesellschaftlichen Mitglieder\*innen im Bündnis für nachhaltige Textilien

**Hintergrund:**  
Von der Ausbildung her bin ich Jurist mit entwicklungspolitischer Schwerpunktsetzung. Geforscht habe ich an verschiedenen entwicklungspolitischen Instituten zu Arbeitsstandards in der Textilindustrie.



**Lisa Carl**  
Projektleiterin im Auslandsbereich

**Was machst du bei FEMNET?**  
Ich betreue die Multi-Akteurs-Partnerschaft, die sich für gendergerechte Gesundheit im Schuh- und Textilsektor in Indien und Indonesien einsetzt.

**Hintergrund:**  
Ich habe Sprachwissenschaften, Sozialwissenschaften und Internationale Beziehungen mit Schwerpunkt auf Entwicklungspolitik studiert. Beruflich bin ich direkt nach dem Studium in die NGO-Arbeit eingestiegen und habe mich in den letzten Jahren schwerpunktmäßig für Kinderrechte eingesetzt.



**Lucy Freundel**  
Referentin Auslandsprojekte

**Was machst du bei FEMNET?**  
Ich unterstütze die Auslandskoordinatorin bei mehreren Auslandsprojekten auf administrativer Ebene.

**Hintergrund:**  
Mein Lebensmittelpunkt war längere Zeit in Kambodscha und dort wurde mir jeden Tag vor Augen geführt, wie Textilarbeiterinnen zu den Fabriken gefahren wurden. Ich möchte Frauen in der Bekleidungsindustrie auf verschiedene Wege unterstützen, damit sie mehr Rechte erlangen und ihre Würde geschützt wird.



**Dr. Gisela Burckhardt**  
Vorstandsvorsitzende

**Was machst du bei FEMNET?**  
Als Vorstandsvorsitzende verrete ich den Verein rechtlich, hafter für ihn und repräsentiere ihn nach außen. Als Vertreterin der Zivilgesellschaft im Textilbündnis arbeite ich in verschiedenen Expertengruppen mit. Ich begleite aktiv die Auslands- und Kampagnenarbeit von FEMNET und verrete den Verein in der Kampagne für Saubere Kleidung, bei CorA und der Initiative Lieferkettengesetz.

**Hintergrund:**  
Ich habe rund 20 Jahre in der Entwicklungszusammenarbeit gearbeitet, u.a. für UNDP in New York und Nicaragua, für die GIZ in Pakistan und für den Deutschen Volkshochschulverband in Äthiopien. Als entwicklungspolitische Gutachterin evaluierte ich Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika. Seit meiner Rückkehr aus Äthiopien 2001 unterstützte ich die Kampagne für Saubere Kleidung und gründete zusammen mit Mitstreiterinnen 2007 FEMNET.



**May Blombach**  
Vorstandsmitglied, Beisitzerin

**Was machst du bei FEMNET?**  
Ich unterstütze FEMNET ehrenamtlich als Beisitzerin. Ich organisiere den Kölner FEMNET-Stammtisch "Fairquatschen" und arbeite zusätzlich als Bildungsreferent in im Bereich Schulen und Hochschulen für den Verein.

**Johanna Hergt**  
Administrative Geschäftsführung

**Was machst du bei FEMNET?**  
Ich bin seit 2022 Beisitzerin im Vorstand und versuche vor allem die Perspektive der Personalentwicklung in unsere strategischen Entscheidungen einfließen zu lassen. Diesem Anliegen komme ich auch in meiner Rolle als Vertrauensperson für die Mitarbeiterinnen nach.

**Hintergrund:**  
Ich habe Wirtschaftswissenschaften studiert und interessiere mich dafür, wie ökonomisches Denken unseren Alltag, insbesondere am Arbeitsplatz formt. Aktuell arbeite ich an meiner Promotion zum Beitrag „kleiner, gesunder Alltagsgewohnheiten“ für eine gesunde Arbeitskultur in Organisationen.



**Anna Burst**  
Vorstandsmitglied, Beisitzerin

**Was machst du bei FEMNET?**  
Ich unterstütze FEMNET ehrenamtlich als Beisitzerin. Ich organisiere den Kölner FEMNET-Stammtisch "Fairquatschen" und arbeite zusätzlich als Bildungsreferent in im Bereich Schulen und Hochschulen für den Verein.

**Hintergrund:**  
Ich bin Textilingenieurin und habe in Reutlingen, Mönchengladbach und Amsterdam studiert. Meine Schwerpunkte sind textile Wissensvermittlung und Gleichberechtigung. Ich arbeite selbstständig im Bereich des Qualitätswesens und engagiere mich in verschiedensten Non-Profit Projekten. Außerdem produziere

und moderiere ich seit drei Jahren den Kleideri Radio Podcast, in dem ich gemeinsam mit Amelie Liebst über Mode, Textilien und Innovation spreche.



**Dr. Katharina Gahbler**  
Vorstandsmitglied, stellvertr. Vorsitzende

**Was machst du bei FEMNET?**  
Als Vorstandsmitglied arbeite ich ehrenamtlich für FEMNET und achte darauf, dass die Vereinsziele verfolgt werden. Ich denke den Verein strategisch weiter und repräsentiere ihn. Für die Geschäftsführung bin ich Ansprechpartnerin in Sachen Finanzen.

**Hintergrund:**  
Nach meinem Studium der Geschichtswissenschaft und Ethnologie habe ich sowohl in Forschungsprojekten als auch im Wissensmanagement Erfahrungen gesammelt. Momentan arbeite ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Dozentin an der Universität Bonn. Dabei interessiert mich besonders das Wirken von Machtstrukturen.



**Elke Klemenz**  
Beisitzerin mit Schwerpunkt Bildungsarbeit

**Hintergrund:**  
Seit acht Jahren arbeite ich für FEMNET – und bin mit dem Verein gewachsen. Ich bin Volkswirtin und habe die Kölner Journalistenschule für Politik und Wirtschaft absolviert.

**Sandra Poppe**  
Büromanagement

**Was machst du bei FEMNET?**  
Ich bin für die klassische Vorstandsarbeit (Satzungsgemäße Führungsentscheidungen) zuständig und arbeite bei den Bildungsangeboten von FEMNET mit.

**Hintergrund:**  
Ich bin in der Textilindustrie seit vielen Jahren zu Hause, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sind meine Leidenschaften. Ich unterrichte von der Grundschule bis zur Hochschule, kläre über Risiken und Herausforderungen vom Rohstoff bis zur Ladentheke auf.



**Susanne Schmeier**  
Vorstandsmitglied, stellvertr. Vorsitzende

**Was machst du bei FEMNET?**  
Ich verrete den Verein rechtlich nach außen, stimme bei den Vorstandssitzungen mit ab und trage so zur Entscheidungsfindung bei. Schwerpunktmäßig bin ich Ansprechperson für den Bereich Fundraising.

**Hintergrund:**  
Studiert habe ich Betriebswirtschaft und Diplom Regionalwissenschaften für Lateinamerika. Nach vielen Jahren in der Wirtschaft wechselte ich – motiviert durch ein Ehrenamt – in den Non-Profit-Bereich. Seit 2012 arbeite ich bei Engagement Global in Bonn und berate dort gemeinnützige Stiftungen zu Förderungen, Qualifizierungen und Vernetzung im entwicklungspolitischen Kontext.

**Hintergrund:**  
Während meiner hauptamtlichen Berufstätigkeit habe ich bei der Gewerkschaft Verdi gearbeitet mit dem Schwerpunkt Einzelhandel. Seit 2022 arbeite ich ehrenamtlich als Beisitzerin im Vorstand von FEMNET.

**Christine Pflüger**  
ehem. Vorstandsmitglied, stellvertr. Vorsitzende



**Christine Pflüger**  
ehem. Vorstandsmitglied, stellvertr. Vorsitzende

**Hintergrund:**  
Ich habe Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaften in Siegen und Bonn studiert. Als Koordinatorin für Klimaschutz und Ressourcenmanagement im Lokalen-Agenda Büro der Stadt Bonn unterstütze ich den Bereich Nachhaltigkeit.



**Franziska Wiethold**  
Vorstandsmitglied, Beisitzerin

**Was machst du bei FEMNET?**  
Als Beisitzerin im Vorstand, verrete ich FEMNET bei öffentlichen Aktionen und Kampagnen der gemeinsamen Netzwerke. Gemeinsam mit anderen Kolleginnen setze ich mich kritisch mit den Feministischen Leitlinien des BMZ sowie feministischer Entwicklungspolitik auseinander.

**Hintergrund:**  
Während meiner hauptamtlichen Berufstätigkeit habe ich bei der Gewerkschaft Verdi gearbeitet mit dem Schwerpunkt Einzelhandel. Seit 2022 arbeite ich ehrenamtlich als Beisitzerin im Vorstand von FEMNET.

**Was machst du bei FEMNET?**  
Ich unterstütze die administrative Geschäftsführung bei FEMNET und kümmere mich administrativ um die Personal- und Projektmittelverwaltung sowie die Finanzen.

# Administration



**Johanna Hergt**  
Administrative Geschäftsführung

**Was machst du bei FEMNET?**  
Ich bin verantwortlich für Personal und Finanzen – so betreue ich die Mitarbeiter\*innen, erstelle Budgets für Projekte, kümmere mich um Finanzplanung und -berichte. Dabei behalte ich das Vereinsgeschehen im Blick und entwickle Ideen für neue Vorhaben.

**Hintergrund:**  
Seit acht Jahren arbeite ich für FEMNET – und bin mit dem Verein gewachsen. Ich bin Volkswirtin und habe die Kölner Journalistenschule für Politik und Wirtschaft absolviert.



**Sandra Poppe**  
Büromanagement

**Was machst du bei FEMNET?**  
Ich unterstütze die administrative Geschäftsführung bei FEMNET und kümmere mich administrativ um die Personal- und Projektmittelverwaltung sowie die Finanzen.

## Kommunikation & Fundraising



**Sabine Kaldonek**  
Koordinatorin Kommunikation & Fundraising

**Was machst Du bei FEMNET?** Mein Verantwortungsbereich bildet eine Schnittstelle, denn hier laufen alle Fäden zusammen: die Vereinsziele, die sich in unseren Projekten widerspiegeln, werden von uns kommunikativ unterstützt, in Botschaften übersetzt und mit verschiedenen Mitteln der Kommunikation in die Öffentlichkeit getragen sowie unseren Spender\*innen und Förderern vermittelt.

**Hintergrund:** Seit meinem Abschluss als Literaturwissenschaftlerin bildet die Kommunikation die Klammer meiner beruflichen Stationen in der Wirtschaft, in einer NGO und im Hochschulwesen. Eine Weiterbildung zur CSR-Managerin hat mich schließlich 2019 zu FEMNET geführt, wo ich die nachhaltige Transformation kommunikativ voranbringen kann.



**Birgit Zenker**  
Referentin Fundraising

**Was machst Du bei FEMNET?** Meine Aufgabe ist es, Menschen von FEMNET und unseren Projekten zu überzeugen und für die notwendige finanzielle Unterstützung zu werben. Ich Sorge dafür, dass sich Spender\*innen und Mitglieder\*innen auf unserer gemeinsamen Mission, Starke Frauen - Faire Arbeit, mitgenommen und jederzeit bestmöglich betreut fühlen.



**Aika-Maresa Fischbeck**  
Assistenz Presse & Öffentlichkeitsarbeit

**Was machst Du bei FEMNET?** 2022 habe ich in der Kampagne #eintshirtzumleben mitgewirkt und Beiträge für unsere Kanäle in den Sozialen Medien erstellt. Zudem unterstütze ich FEMNET bei der Öffentlichkeitsarbeit (vor allem Social Media) und schreibe das wöchentliche News Update, in dem wir über aktuelle Entwicklungen in der Branche und in den Produktionsländern berichten.

**Hintergrund:** Ich habe ein duales Studium in Bekleidungsmanagement mit einer Ausbildung zur Modenählerin abgeschlossen. Während des Bachelors und Masters (in Trade & Retail) widmete ich mich den Arbeitsrechten und ökologischen Aspekten innerhalb der Modeindustrie. 2016 absolvierte ich ein Praktikum bei FEMNET und bin seither eng mit dem Verein verbunden.



**Anne Munzert**  
Referentin Presse & Öffentlichkeitsarbeit

**Was machst Du bei FEMNET?** Ich bin für unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Ich schreibe Beiträge für

die Homepage, den Newsletter und Pressemitteilungen, koordiniere Presseanfragen und plane Themenschwerpunkte gemeinsam mit unserem Kommunikationsteam.

**Hintergrund:** Ich habe Ethnologie, Spanisch und Interkulturelle Kommunikation studiert und war neben dem Studium beim Radio tätig. Besonders gerne habe ich dabei zu Genderthemen und Empowerment von Frauen gearbeitet.



**Saskia Bellem**  
ehem. Projektleiterin Kampagne #eintshirtzumleben

**Hintergrund:** Ich habe Ethnologie und nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland und Schweden studiert. Seit über 20 Jahren arbeite ich journalistisch, mache Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Non-Profit-Bereich. Zuletzt war ich für UNICEF Deutschland tätig.



**Nina Ihrens**  
ehem. Trainee Kommunikation & Fundraising

**Hintergrund:** Vor meinem Start bei FEMNET habe ich meinen M.Sc. in Public und Nonprofit Studien beendet. Auch während meines Studiums war ich als Praktikantin und ehrenamtlich im gemeinnützigen Bereich tätig.



**Ohnmar Khin**  
Admin und IT Management

**Was machst Du bei FEMNET?** Ich verwalte die Daten unserer Spender\*innen und Mitglieder\*innen und unterstütze das Team im Bereich Kommunikation und IT-Angelegenheiten.

**Hintergrund:** Ich gehöre seit 2019 zum FEMNET-Team. Ich komme aus Myanmar und habe dort Business Informatik B.A studiert. Während meines Studiums habe ich im Institute for Democracy and Electoral Assistance (International IDEA) ein Praktikum absolviert und dort mein Interesse zu politischen Themen entdeckt. Aktuell studiere ich Politik und Soziologie.



**Paulina Riebe**  
Studentische Hilfskraft

**Was machst Du bei FEMNET?** Ich betreue unsere Social Media Kanäle, verfasse Beiträge und erstelle einen entsprechenden Redaktionsplan, beantworte Kommentare und analysiere unsere Social-Media-Aktivitäten.

**Hintergrund:** Ich habe Nachhaltiges Wirtschaften studiert. Seit Anfang 2020 bin ich bei FEMNET. Zunächst habe ich als Trainee vor allem den Bereich Kommunikation unterstützt. Seit dem Beginn meines Masterstudiums im Herbst 2021 bin ich für unsere Social-Media-Kanäle verantwortlich.



**Lilith Werner**  
ehem. Projektassistentin

**Was machst Du bei FEMNET?** Ich bin studentische Hilfskraft und unterstütze das Kommunikationsteam. Insbesondere kümmere ich mich um Veranstaltungen und die Bildredaktion.

**Hintergrund:** Ich studiere Mehrsprachige Kommunikation mit einem Wirtschaftsschwerpunkt. Ich habe mein Pflichtpraktikum bei FEMNET absolviert. Während meines Praktikums war ich im Bildungsteam und im Kommunikationsteam tätig. Das Praktikum hat mir viel Freude bereitet, weshalb ich weiterhin als studentische Hilfskraft im Kommunikationsteam tätig bin.



**Edit Livia Soltész**  
Praktikantin

**Was machst Du bei FEMNET?** Im Rahmen eines Stipendiums von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt forsche ich zum Thema Nachhaltigkeit in der Modeindustrie und bin so zu FEMNET gekommen. Mich beschäftigt die Frage, wie man den eigenen Alltag klimapositiv gestalten kann. Dieser Frage gehe ich jetzt bei FEMNET nach.

**Hintergrund:** Ich habe Wirtschaftswissenschaften, Handel und Marketing sowie Personalmanagement in Ungarn studiert. Meine Diplomarbeit habe ich zu „Fast Fashion“ geschrieben.



**Marijke Mulder**  
Koordinatorin Bildung und Beratung

**Was machst du bei FEMNET?** Ich koordiniere die verschiedenen Bildungs- und Beratungsprojekte, die FEMNET durchführt. Das beinhaltet die Arbeit mit Studierenden und Jugendlichen, aber auch die Beratung von Kommunen und Unternehmen beim Einkauf nachhaltiger Berufsbekleidung. Das ist viel administrative Arbeit, gleichzeitig entwickle ich neue Projekte und stehe im Austausch mit vielen tollen Frauen in unserem Team.

**Hintergrund:** Ich bin seit 2018 bei FEMNET tätig. Ursprünglich bin ich studierte Literaturwissenschaftlerin, arbeite – und brenne – aber seit vielen Jahren für Fragen der politischen Bildung.



**Rosa Grabe**  
Projektleitung faire öffentliche Beschaffung

**Was machst du bei FEMNET?** Ich berate und begleite Kommunen dabei, in ihren Textilbeschaffungen Nachhaltigkeitskriterien zu fordern.

**Hintergrund:** Nach einigen Jahren in der humanitären Hilfe in Indonesien, Kenia und Haiti fand ich es sinnvoller, mich für gerechtere Handels- und Arbeitsbedingungen einzusetzen. So engagiere ich mich seit 2013 bei FEMNET für starke Frauen und faire Arbeit.



**Kerstin Dahmen**  
Projektleitung Bildungsarbeit an Hochschulen

**Was machst du bei FEMNET?** Als Projektleitung bin ich für alle Kooperationen mit Hochschulen und Studierenden verantwortlich. Das umfasst sowohl die Konzeption und Durchführung von Workshops als auch die Zusammenarbeit mit Studierendeninitiativen. Darüber hinaus bin ich für die Weiterbildung der FEMNET-Referent\*innen zuständig sowie die Erstellung von Bildungsmaterialien.

**Hintergrund:** Ich habe einen Magister in Ethnologie, Pädagogik und Soziologie. Seit 2013 bin ich in der Hochschulbildungsarbeit von FEMNET tätig.



**Katharina Edinger**  
Referentin faire öffentliche Beschaffung

**Was machst du bei FEMNET?** Ich gebe Workshops für Kommunalunternehmen und berate Kommunen dabei, wie sie nachhaltig produzierte Arbeitskleidung einkaufen können.

**Hintergrund:** Mich begeistern alternative Wirtschaftskonzepte. Ich habe Kulturwirtschaft und Entwicklungswissenschaften studiert und setze mich mit dieser Kombi für fairen Handel und Menschenrechte in der Wirtschaft ein. Für FEMNET bin ich seit 2018 tätig.



**Jil Carmen Holtbernd**  
Referentin Bildungsarbeit & Beschaffung

**Was machst du bei FEMNET?** Seit Mai 2022 bin ich Teil des FEMNET-Teams. Als Referentin in der Bildungsarbeit und Beschaffung motiviere ich einerseits Jugendliche, aktiv zu werden für mehr Gerechtigkeit in der Bekleidungsindustrie, und sensibilisiere andererseits Unternehmen für einen nachhaltigen Textileinkauf.

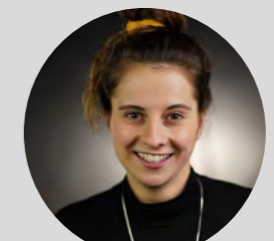
## Bildung & Beratung

**Hintergrund:** Ich bin studierte Politik- und Rechtswissenschaftlerin. Es bereitet mir große Freude, kritisches Denken anzuregen und Menschen für neues Wissen zu begeistern. Deswegen engagiere ich mich ehrenamtlich in der Bildungsarbeit zu den Themen Postkolonialismus, Rassismus und kolonialen Kontinuitäten.



**Mara Mürlebach**  
ehem. Referentin für faire Beschaffung

**Hintergrund:** Ich bin Sozialwissenschaftlerin und arbeite seit 2016 zu nachhaltigen Lieferketten. Besonders gut kenne ich mich mit den Produktgruppen Textilien, Kakao und Kaffee sowie mit dem Querschnittsthema Gender aus.



**Mona Meyer**  
Bildungsreferentin

**Was machst du bei FEMNET?** Ich bin als Referentin im Bildungsbereich tätig, wo ich insbesondere Workshops und Stadtrundgänge zum Thema Klima und Kleidung konzipiere, koordiniere oder auch selbst durchführe.

**Hintergrund:** Ich bin in den letzten Zügen meines Masterstudiums Interkulturelle Kommunikation und Bildung an der Uni Köln. Außerdem engagiere ich mich seit vielen Jahren in der außerschulischen Bildungsarbeit und habe viele Workshops für ganz unterschiedliche Gruppen durchgeführt.



**Ruth Helmingdirks**  
Projektassistentin

**Was machst du bei FEMNET?** Ich unterstütze das Bildungsteam, insbesondere die Zusammenarbeit mit Studierendeninitiativen, und aktualisiere regelmäßig die Materialdatenbank.

**Hintergrund:** Nach meiner Ausbildung zur Bekleidungstechnischen Assistentin habe ich Bekleidungstechnik studiert. Soziale und ökologische Themen haben mich währenddessen besonders interessiert, weshalb ich bereits während des Studiums ein Praktikum bei FEMNET und in einem Produktionsunternehmen in Bangladesch absolviert habe.

## Danke!

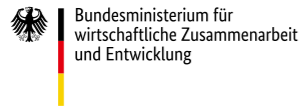
Wir bedanken uns bei:

Saskia Bellem, Nina Ihrens, Mara Mürlebach, Johannes Norpoth und unserer Vorständin, Christine Pflüger, die unser Team 2022 verlassen haben. Wir wünschen Euch für die Zukunft alles Gute!

# Übersicht der Mittelgeber, Förderer und Kooperationspartner

## Finanzbericht des Vorstands

für den Zeitraum  
vom 01. Januar bis  
31. Dezember 2022



Spinnerei, Tamil Nadu  
© FEMNET

Ob eine schlagkräftige Kampagne zum neuen Lieferkettengesetz, der Einsatz für Frauengesundheit in Fabriken, die Jahrespartnerschaft mit der Stadt Bonn oder die Kunstaussstellung „Ein T-Shirt zum Leben“: 2022 setzten wir noch mehr Ideen in die Tat um – und konnten uns erfolgreich weiterentwickeln. So stiegen die Einnahmen auf 1.548.446,72 Euro, was einen deutlichen Anstieg um mehr als ein Drittel im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Die Ausgaben erhöhten sich entsprechend auf 1.530.195,85 Euro. Daraus ergibt sich ein Plus am Jahresende in Höhe von 18.250,87 Euro, das den Rücklagen zufließt. Diese belaufen sich nun – in Einklang mit dem Wachstum der Organisation – auf 225.817,33 Euro. Erstellt und auf Plausibilität geprüft hat den Jahresabschluss die WHP Steuerberatungsgesellschaft mbH, Gesellschaft für Wirtschafts- und Steuerberatung.



## Gesamtergebnis 2022

Aktiva	2022 [in €]	2021 [in €]
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Sachanlagen		
1. EDV-Software	788,00	1.648,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	868,00	1.639,00
II. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	16.274,34	16.872,26
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus sonstigen Lieferungen und Leistungen	371,70	536,40
2. Forderungen gegenüber den Zuwendungsgebern	2.930,00	37.740,85
3. Forderungen gegenüber Personal, Krankenkassen, Sozialversicherungen, Reisekostenvorschüsse	948,25	153,92
	<b>4.249,95</b>	<b>38.431,17</b>
II. GLS Bank, Guthaben zum 31.12.2021	542.662,24	343.035,08
III. Paypal-Konto	1.920,47	3.430,24
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten *</b>	<b>0,00</b>	<b>6.178,82</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>566.763,00</b>	<b>411.234,57</b>

\* Rechnungen, die vor dem Jahreswechsel bezahlt wurden, jedoch Leistungen betreffen, die erst im Jahr 2023 erbracht werden.

## Bilanz zum 31.12.2022 mit Vorjahresvergleich

Passiva	2022 [in €]	2021 [in €]
<b>A. Vereinsvermögen</b>		
I. Gewinnrücklagen		
Vereinskapital		
1. Gebundene Gewinnrücklagen	207.566,46	180.627,76
II. Ergebnisvortrag	18.250,87	26.938,70
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Personalkosten	63.463,84	13.817,31
2. Rückstellungen für Lieferungen und Leistungen	140.506,80	63.259,07
	<b>203.970,64</b>	<b>77.076,38</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen	4.789,59	5.989,68
2. Verbindlichkeiten an Lohn- und Kirchensteuer Dezember	14.193,91	13.205,10
5. Kreditkartenabrechnung Dezember	66,82	234,96
6. Erhaltene Kautionen	0,00	300,00
	<b>19.050,32</b>	<b>19.729,74</b>
<b>D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten **</b>	<b>117.924,71</b>	<b>106.861,99</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>566.763,00</b>	<b>411.234,57</b>

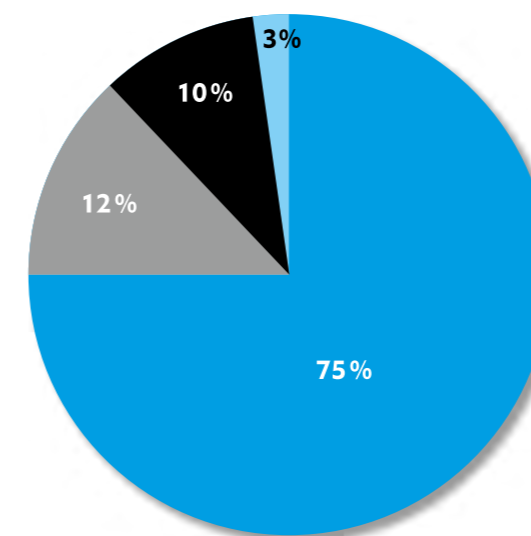
\*\* Projektzuwendungen, die im Jahr 2022 geflossen sind, die aber erst im Jahr 2023 wirksam werden.

	2022 [in €]	2021 [in €]	Differenz von 2021 zu 2022
<b>Einnahmen</b>			
<b>A. Ideeller Bereich</b>			
Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen	9.948,00	8.971,00	11 %
<b>B. Ertragsteuerneutrale Posten</b>			
Einnahmen aus Spenden	150.080,74	151.979,10	-1 %
<b>C. Vermögensverwaltung</b>			
Zins- und Kurserträge	809,35	388,62	108 %
<b>D. Zweckbetrieb</b>			
Zuwendungen des Bundes	1.164.122,37	672.558,54	73 %
Zuwendungen Dritter (Stiftungen, Kirchen etc.)	179.183,26	295.484,49	-39 %
Sonstige Einnahmen, Bildrechte und Broschüren	3.237,05	1.647,41	96 %
Auftragsarbeit	16.872,40	15.770,00	7 %
Projektarbeit	24.193,55	5.374,87	350 %
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.548.446,72</b>	<b>1.152.174,03</b>	<b>34 %</b>
<b>Ausgaben Ideeller Bereich</b>			
Personalkosten	814.241,03	597.260,90	36 %
Honorare	232.439,60	173.176,85	34 %
Abschreibungen	8.513,38	1.823,00	367 %
Sachausgaben	103.055,71	85.225,9	21 %
Bewirtungskosten	3.812,84	695,39	448 %
Reisekosten	31.699,00	3.785,789	737 %
Projektförderung Partner, Förderung Nothilfefonds	336.434,29	263.267,51	28 %
Vermögensverwaltung			
B: Gesamtausgaben Vermögensverwaltung	0,00	0,00	
C: Gesamtausgaben Wirtschaftl. Betrieb	0,00	0,00	
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.530.195,85</b>	<b>1.125.235,33</b>	<b>36 %</b>
<b>E. Jahresergebnis</b>	<b>18.250,87</b>	<b>26.938,70</b>	<b>-32 %</b>
1. Ergebnisvorträge aus dem Vorjahr	0,00	2.541,98	
2. Einstellungen in die gebundenen Ergebnismittel	18.250,87	26.938,70	
<b>F. Ergebnisvortrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	

## Einnahmen

### Bund gefördert

Die großen Multi-Akteurs-Partnerschaftsprojekte zur Stärkung der Zivilgesellschaft im Textilbündnis und zur Verbesserung der Gesundheit von Arbeiterinnen in Indien und Indonesien, die wir gemeinsam mit anderen Organisationen umsetzen, sind ein Grund für das Mehr an Bundesmitteln, die wir im Jahr 2022 erhielten. Hinzu kommen die umfangreichen Vorhaben aus dem Bildungs- und Beratungsbereich, hauptsächlich gefördert von Engagement Global aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), sowie ein Projekt zum Thema Klima und Kleidung, finanziert im Rahmen der Nationalen Klimainitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Insgesamt erhielten wir damit 1.164.122,37 Euro an Bundesmitteln.



### Übersicht Einnahmen

- Zuwendungen des Bundes
- Zuwendungen Dritter
- Spenden, Mitgliedsbeiträge
- Auftragsarbeiten, Erlöse Broschüren, Projektarbeit

### Passend kofinanziert

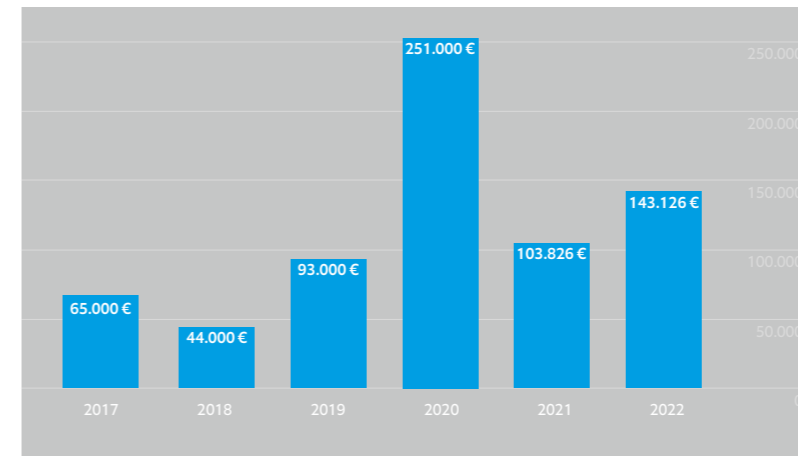
Der Bund finanziert in aller Regel nur anteilig, daher sind wir auf Drittmittel und Spenden angewiesen – auch um andere Projekte erfolgreich umsetzen zu können. 2022 erhielten wir allen voran Gelder von Stiftungen (81.514,21 Euro), die den Löwenanteil an den Zuwendungen Dritter in Höhe von 12 Prozent ausmachen, Hauptfinanzier hier war die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen. Insgesamt bekamen wir 179.183,26 Euro von Dritten. Darunter fielen auch Mittel von dem Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. (über Brot für die Welt) für eine Bildungsstelle und der Europäischen Union für ein Projekt zu existenzsichernden Löhnen. Zudem unterstützte Fairtrade Deutschland e.V. unsere Beratungsprojekte zur nachhaltigen Beschaffung von Dienstkleidung. Die Stadt Bonn übernahm die Finanzierung von Veranstaltungen, die wir im Rahmen der Jahrespartnerschaft ausrichteten. Auftragsarbeiten, insbesondere für eine Studie zu Nachhaltigkeit in Sportvereinen für die GIZ, sowie Projektaktivitäten wie Workshops an Schulen und Universitäten und die Konzeption und Durchführung von Vertiefungsschulungen zur fairen öffentlichen Textilbeschaffung, machten drei Prozent der Einnahmen aus.

## Gezielt gespendet

Einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen unserer Arbeit leisteten unsere Spender\*innen und Mitglieder – und zwar mit insgesamt 150.028,74 Euro, was zehn Prozent der Einnahmen entspricht.

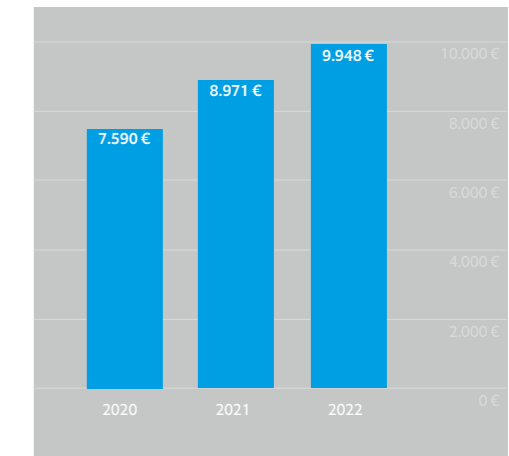
Trotz wirtschaftlicher und politischer Herausforderungen konnten wir die Spenden erneut steigern. Insgesamt 143.126,10 Euro flossen FEMNET zu. Dieses Ergebnis verdanken wir unter anderem zahlreichen Spendenaktionen, etwa rund um den Black Friday, einer zielgenaueren Kommunikation mit potenziellen Spender\*innen dank IT-gestützter Fundraising-Prozesse sowie einer besonders starken Öffentlichkeitsarbeit in unserem Jubiläumsjahr. Erfreulich ist der hohe Anteil zweckfreier Spenden, zu dem ein Großspender sowie die uns regelmäßig unterstützenden Förderer beigetragen haben – so ist die Anzahl der Dauerspender\*innen leicht gestiegen und bildet eine stabile Basis. Allerdings zeigt die Inflation ihre Folgen: Eine Reihe von Spender\*innen hat ihre regelmäßigen Zuwendungen reduziert.

Aus der Gesamtspendensumme entfielen 23.373,58 Euro auf unsere solidarische Arbeit in den Partnerländern. Der Rechtshilfefonds unserer Partnerorganisation NGWF in Bangladesch erhielt hiervon den größten Anteil – unser Engagement, Frauen bei Arbeitsrechtsverletzungen gezielt zu helfen und Entschädigungszahlungen zu erwirken, überzeugt viele Spender\*innen. Darüber hinaus sind auch eine Reihe von Unterstützer\*innen unserem Aufruf gefolgt, den von den Militärs in Myanmar verfolgten, gewerkschaftlich aktiven Arbeiter\*innen mit finanziellen Mitteln ihr Überleben im Untergrund zu sichern.



## Spendeneinnahmen im Jahresvergleich

Die Summe der für das Jahr gebuchten Spenden liegt allerdings höher und beläuft sich auf 150.080,74 Euro. Hierin enthalten sind ein Vortrag von zweckgebundenen Geldern in Höhe von 16.178,56 Euro sowie Projektgelder für 2023 in Höhe von 9.223,92 Euro.

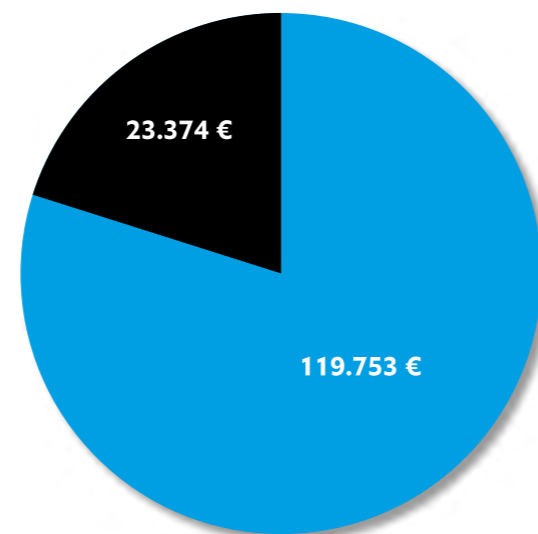


## Mitgliedsbeiträge im Jahresvergleich

Das moderate, aber stetige Wachstum spiegeln auch die Mitgliedsbeiträge wider. Gegenüber dem Vorjahr stiegen diese erneut an, von 8.971,00 Euro auf 9.948,00 Euro, was einem Plus von 11 Prozent entspricht.

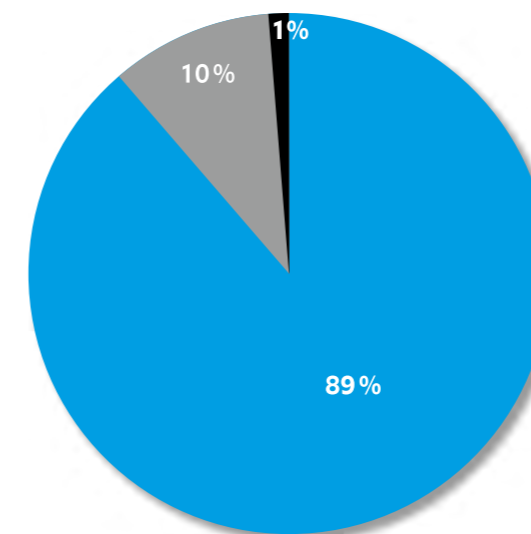
## Gesamtspenden 2022

- zweckfrei
- Solidarische Arbeit



Die Betrachtung der Spendeneinnahmen im Jahresvergleich zeigt, dass der Verein seit 2017 nahezu kontinuierlich ein Plus an privaten Mittel generiert. Und dies, obwohl die allgemeine Spendenbereitschaft für Not- und Katastrophenhilfe deutlich höher liegt als jene für strukturelle Entwicklungshilfe. Das Jahr 2020 hat dieses Verhalten bestätigt: Der Corona-Nothilfefonds, den FEMNET einmalig aufgrund der damaligen dramatischen Ereignisse aufgelegt hatte, führte bis dato zu den mit Abstand höchsten Spendeneinnahmen des Vereins und bildet eine Ausnahme.

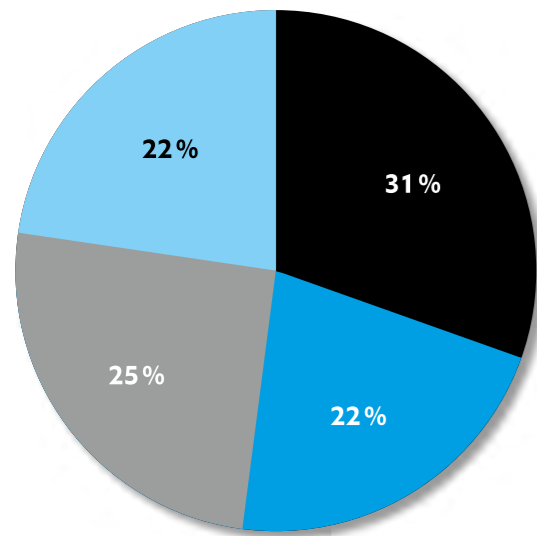
## Ausgaben



## Übersicht Ausgaben

- Programmausgaben
- Verwaltung
- Werbung

Wir werden immer bekannter und unsere Expertise ist gefragter denn je, was sich sowohl im politischen Bereich als auch in den Bildungs- und Beratungsprojekten widerspiegelt. So stiegen die Ausgaben um 36 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Den größten Anteil daran hatte unsere inhaltliche Arbeit, die mit 1.360.522,96 Euro 89 Prozent dieser Ausgaben ausmacht. Für die Verwaltung benötigten wir 146.358,02 Euro, zehn Prozent, und für die Werbung, vor allem fürs Fundraising, 23.314,87 Euro, was einem Prozent entspricht.



### Programmausgaben

- Ausland
- Politisches
- Beratung
- Bildung

Die größten Vorhaben von FEMNET waren im Jahr 2022 die Partnerschaftsprojekte zu Gender und Gesundheit sowie zum Textilbündnis, gefolgt von der Beratung von Kommunen bei der Beschaffung nachhaltiger Berufsbekleidung und dem Bildungsprojekt „Aktiv für Menschenrechte in der Mode“. Insgesamt gaben wir für unsere Projekte, die wir mit Partnern im Globalen Süden umsetzen, mit 429.216,71 Euro am meisten aus. Darin enthalten sind auch die Gelder, die wir für Rechts- und Nothilfe an Organisationen in Bangladesch, Indien und Myanmar überwiesen (32.061,11 Euro). Für den Beratungsbereich wendeten wir 335.692,73 Euro auf, für die Bildungsarbeit 297.875,13 Euro und für unser politisches Engagement 297.738,39 Euro.

Heimarbeiterinnen in einem südindischen Dorf nahe Tiruppur, auch T-Shirt-City genannt. Foto © Gisela Burckhardt



## Geplante Mittelverwendung und Ausblick

Auch im neuen Jahr haben wir wieder zahlreiche Pläne, für deren Umsetzung die Zeichen günstig stehen, denn die Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze hat sich eine feministische Entwicklungspolitik auf die Fahne geschrieben. Die Rechte von Frauen zu stärken, bleibt der Kern unserer Arbeit – unter anderem in neuen Projekten in Bangladesch und Indien sowie in der nachhaltigen Beschaffung bei Sportverbänden, im Gesundheitswesen und an Hochschulen. Zur Kofinanzierung dieser primär vom Bund geförderten Projekte haben wir rund ein Viertel der Rücklagen eingeplant. Die restlichen Gelder sind gebunden als Lohnsummenpolster und für eine nachhaltige Vermögensanlage.

## „Danke!

Bei den Unterstützer\*innen unserer Arbeit bedanken wir uns sehr herzlich – gemeinsam konnten wir viel bewegen und sind zuversichtlich, dass uns dies auch weiterhin gelingen wird, trotz der schwierigen Umstände, in denen sich die Welt befindet. Denn eine starke Zivilgesellschaft ist und bleibt der Hebel für gesellschaftlichen Wandel.

Ermittlung der Rücklagen	[in €]
Anfangsbestand per 01.01.2022	207.566,46
Zuführung 2022	18.250,87
Endbestand per 31.12.2022	225.817,33
<b>Endbestand zweckgebundene Rücklagen</b>	<b>225.817,33</b>
<b>Verwendung der Rücklagen</b>	
Genussrechte	16.274,34
Eigenanteil Projekte/Fundraising/Kampagnen	59.542,99
Lohnsummenpolster	150.000,00
	<b>225.817,33</b>

### Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG  
 IBAN: DE 93 4306 0967 0300 800 800  
 BIC: GENODEM1GLS

oder online über  
[www.femnet.de](http://www.femnet.de)



## Impressum

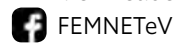
### **Jahresbericht 2022**

FEMNET e.V.

Geschäftsstelle:  
Kaiser-Friedrich-Str. 11  
53113 Bonn

Telefon +49 228 18038116  
info@femnet.de

[www.femnet.de](http://www.femnet.de)



Vi.S.d.P.: Dr. Gisela Burckhardt  
Layout: Catharina von Poser  
Titel: „R.A.“, 2022, ist eine Arbeit von  
Cosima Havemann, die sie im Rahmen  
des Ausstellungsprojektes „Ein T-Shirt  
zum Leben“ beigetragen hat.  
Foto © Ulrike Fackert, Spiegelbild Köln  
Gedruckt auf Recyclingpapier  
von Druckerei Clemenz, Köln  
© FEMNET e.V., 2023